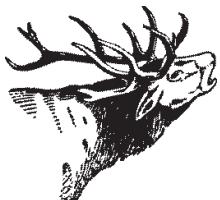


DIE NR. 144



Der Jahresbericht 2015



Erlen-Verein Basel

Ein Segen für Bevölkerung und Gewerbe



Am meisten beeindruckten mich als Kind die Hirsche mit ihrem gewaltigen Geweih. Dort wollte ich immer zuerst hin, wenn ich zusammen mit meinen Eltern und meiner Schwester einen Ausflug in den Tierpark Lange Erlen machte. Das kam in meiner Kindheit oft vor. Und ich habe diese Familientradition sehr gerne mit meinen eigenen Kindern weitergeführt.

Der Tierpark Lange Erlen ist eine wunderbare Sache für die Menschen in der Region – insbesondere natürlich für Familien, welche den Tierpark zu einem der beliebtesten Ausflugsziele erklärt haben. Aber auch für das lokale Gewerbe. Denn der Tierpark entwickelt sich laufend weiter, erneuert, baut aus und um. Allein in den letzten zwei Jahren hat der Erlen-Verein über 7,7 Millionen Franken in den Umbau des Restaurants, den Bau der Wisentanlage und in den neuen Betriebshof investiert. Dabei setzt der Verein konsequent auf die fachmännische Arbeit regionaler KMU. Als Präsident des Gewerbeverbandes Basel-Stadt und als Mitglied des Erlen-Vereins auf Lebenszeit freut mich dies besonders.

Die Geschichte der erfolgreichen Kooperation zwischen dem Tierpark und dem Gewerbe ist noch lange nicht zu Ende. Im Gegenteil: Gemäss dem Masterplan des Tierparks wird es auch in den nächsten zehn Jahren zu zahlreichen Aufträgen für hiesige Unternehmen kommen. Der Tierpark vergrössert seine Fläche sukzessive von 8,4 auf 11 Hektaren. Weitere Projekte sind aufgegelist, wie der neue Spielplatz beim Parkrestaurant oder neue Gehege für Rehe, Elche und Damhirsche. Solche Investitionen sind gerade jetzt, da die Frankenstärke vielen KMU alles abverlangt, ein Segen für die Wirtschaft.

Basel ohne den Tierpark Lange Erlen? Unvorstellbar! Ich hoffe, dass die Erfolgsgeschichte noch lange anhält. Wobei *hoffen* eigentlich das falsche Wort ist, denn ich bin mir sicher, dass dem so sein wird. Dafür sorgen der Erlen-Verein und alle Beteiligten mit ihrem grossen Einsatz.

Ich danke der gesamten Erlen-Crew für die tolle Arbeit und freue mich auf weitere gemeinsame Erlebnisse, sei das im Rahmen von Weihnachtsessen im Parkrestaurant mit dem Vorstand des Gewerbeverbands oder der Marcel Schweizer AG, wie 2015, sei es bei privaten Besuchen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "M. Schweizer".

Marcel Schweizer

Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt

Wir haben zwei grosse Ziele erreicht



Mit Sicherheit wird das Jahr 2015 seit der Gründung des Tierparks Lange Erlen vor 144 Jahren als jenes mit den bisher ambitioniertesten und umfangreichsten Investitionen in die Geschichte unseres Vereins eingehen. Die Umsetzung von zwei Grossprojekten unseres Masterplans mit dem stolzen Gesamtbetrag von rund 7,7 Mio. Franken verlief ohne Verzögerungen nach Plan.

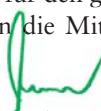
Erstes Ziel war die Sanierung und der Umbau des Parkrestaurants Lange Erlen. Innerhalb eines engen Zeitfensters von nur drei Monaten und unter enormem Einsatz der Planer und Handwerker entstanden neue Gastronomieangebote. Ende März konnte die neue Pächterfamilie Schmitt das sanierte Restaurant übernehmen und an Ostern eröffnen. Dieser einmalige Ort bietet sich an, um Feste zu feiern, Seminare durchzuführen oder auch einfach mal einen Moment genüsslich zu verweilen. Die Investitionen von Pächter und Erlen-Verein betrugen zusammen rund 2,5 Mio. Franken. Vielen Dank, Familie Schmitt!

Das zweite Ziel für 2015 war die Fertigstellung der neuen Wisentanlage und der Neubau des Betriebshofs mit Tiergesundheitshaus, Futterküchen, Garagen, Lager und Personalräumen. Die Investitionen dafür betrugen rund 6,1 Mio. Franken. Sie wurden vollumfänglich von Sponsoren (Private, Stiftungen, Zünfte, Firmen) finanziert. Mein ausdrücklicher Dank an dieser Stelle an alle Geldgeber.

Am 11. September war es dann so weit: Im Beisein von Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels, den Sponsoren sowie Behördenvertretern wurden die Gebäude eingeweiht und übergeben. Doch noch mehr als die Gebäude wurden unsere neuen Stars, die Wisente, bewundert. Drei junge Wisentkühe aus dem Wildnispark Langenberg durften Anfang September ins neue Gehege einziehen. Die grösste Überraschung erlebten wir aber am 9. Oktober, als unsere Tierpfleger am Morgen im Stall *Annabelle*, ein frischgeborenes Kalb auf wackligen Beinchen neben seiner Mutter stehend, entdeckten. Welch schönes Geschenk, Welch schönes Omen!

Ich danke dem Kanton Basel-Stadt und der Gemeinde Riehen für ihre Subventionen, den Mitgliedern für die Unterstützung, den Privatpersonen, Stiftungen, Zünften und Firmen für ihre Spenden. Mein Dank für den grossen Einsatz geht an die Helferinnen und Helfer, an die Erlen-Kids, an die Mitarbeitenden sowie an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand.

Carlos Methner, Präsident



2015 werden wir kaum vergessen



Nachdem im Vorjahr unser Schwerpunkt bei der Detailplanung der Wisentanlage und des Betriebshofs sowie beim Abbruch der alten Betriebsgebäude gelegen hatte, galt es 2015, beim Bauen richtig Vollgas zu geben.

Zuerst absorbierte der sehr eng getaktete Umbau des Restaurants einen Teil der Arbeit. Es galt immer wieder, vor Ort Entscheidungen zu treffen und den Baufortschritt zu begleiten. Das Resultat ist sehr erfreulich.

Noch mehr Arbeit gab der Bau der Wisentanlage und des neuen Betriebshofs. An den Kommissionssitzungen unter Leitung von Bauchef Edgar Jenni und an den wöchentlichen Besprechungen auf der Baustelle wurden mit den Planern und den Handwerkern die Details besprochen und die Arbeiten koordiniert. Klar, es gab den beim Bauen obligaten Schlussspurt und das eine Hin und das andere Her. Aber am Schluss durften sich alle Beteiligten gegenseitig gratulieren, denn das Resultat ist sehr gut. Es galt auch, die Wisente zu «rekrutieren». Fündig wurden wir im Wildnispark Langenberg bei Zürich, von wo wir drei junge Wisentkühe erhielten. Die Tiere haben ihr neues Zuhause schnell akzeptiert. Auch für die Tierpfleger ist die Betreuung der Tiere dank dem optimal ausgestalteten Stall eine gute Sache. Geplant ist die zweite Etappe der Wisentanlage, wofür wir Sponsoren suchen.

Kaum waren die neuen Gebäude übergeben und eröffnet, galt es, den provisorischen Betriebshof in den Containern zu leeren und die neuen Räumlichkeiten einzurichten. Diese Arbeiten wurden bis Ende Jahr grösstenteils erledigt. Im täglichen Betrieb hat sich der neue Betriebshof bereits bewährt. Die Gebäude sind so konziert, dass sie für den geplanten Endausbau des Tierparks genügen. Noch steht der eine oder andere Wunsch bei der Einrichtung an. Es würde uns freuen, wenn wir dafür noch Spenderinnen und Spender finden könnten.

Die erfreulichen Rückmeldungen von Gönnerinnen und Gönner sowie der Parkbesucherinnen und -besucher bezüglich der gelungenen Neubauten und insbesondere betreffend die Wisentanlage sind der Lohn für den grossen Einsatz.

Gefreut hat uns auch, dass unser Tierpark vom Schweizer Tierschutz im Zoobereich 2015 vergleichsweise gute Noten bekam.


Edwin Tschopp, Geschäftsführer


Bruno Ris, Tierparkleiter

Das Jahr bei unseren Tieren im Park

Das Jahr der vielen Veränderungen

Das Jahr 2015 hatte es in sich, sowohl für mich als Tierärztin als auch für den Tierpark! Nach 28 Jahren haben meine Kollegin Marianne Batzer und ich Ende Juni unsere Gemeinschaftspraxis für Kleintiere in Binningen an jüngere Hände übergeben. Seit Mitte August beschäftigt mich neben der praktischen Arbeit im Tierpark ein Teilstundenumfang an der Gewerbeschule Olten (Grundausbildung für Tierpfleger/-innen), was mir viel Freude macht.

Im Herbst wurden im Tierpark Lange Erlen das neue Betriebsgebäude, die Wisentstallungen und – dank der

Stiftung Tierspital Basel (Herzlichen Dank, Herr Schmid!) – das neue Tiergesundheitshaus mit Praxis und Absonderungsgehege eröffnet. Die Planung und die Einrichtung der neuen Praxis waren eine schöne, aber auch eine zeitintensive Aufgabe. Es traf sich deshalb nicht schlecht, dass erfreulicherweise 2015 etwas weniger Tiere krank waren als in früheren Jahren.

Abschied von den Poitou-Eseln

Wie Sie im letzten Jahresbericht von Kantonstierarzt Dr. Michel Laszlo erfahren konnten, ist in der Kommission Tiere beschlossen worden, mit der



Jagdfasan, Foto Markus Rindisbacher



Poitou-Haltung aufzuhören. *Bonita*, die temperamentvolle, bald dreijährige Stute war zu kräftig für die Erlen-Kids, was hätte gefährlich werden können. Sie konnte Ende März definitiv in den Tierpark Goldau umziehen, wo es mehr Platz für sie gibt und wo sie bereits als Fohlen ihre Flausen ausgelebt hat. Für *Amélie* einen Platz zu finden, war viel schwieriger. Mit ihren chronisch rezidivierenden (= in Abständen wiederkehrend) Hufproblemen war sie bereits im letzten Jahr in der Tierklinik Leimental in Behandlung gewesen (Beide Vorderhufe mussten aufgefräst werden!). Mit gutem Gewissen hätten wir das Tier niemandem übergeben können. Als *Amélie* dann im Juli wieder hochgradig Lahm ging und die Hufwand einmal mehr grossflächig vereitert war, ersparten wir ihr einen erneuten Klinikaufenthalt und entschieden uns schweren Herzens für die Euthanasie (= Einschläfern). Wir waren uns einig: Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende! Einzig die alte *Tina* bleibt im

Tierpark. Sie geniesst hier noch ihr Gnadenbrot.

Neu im Park: *Gilberte* und *Stineli*

So traurig der Abschied von den beiden grossen, zotteligen Poitou-Eseln war, er hatte auch sein Gutes.

So gab es Platz für neue Mitbewohner: *Gilberte*, die Sardinische Zwergeselstute, mit ihrem Fohlen *Stineli* (Foto oben). Die beiden liebenswürdigen Zwergesel kommen aus dem Emmental und haben sich sehr rasch in die Eselgruppe eingegliedert. Auch bei den Erlen-Kids sind die zwei beliebt, weil sie sehr zutraulich sind und sich brav am Halfter führen lassen.

Ein Blutbad mit gutem Ausgang

Ein aufgeregter Tierpfleger rief mich eines Sonntagmorgens, als ich Pikettdienst hatte, an, weil sich der Rothirschstier *Dulle* am Bast (= gut durchblutete samtene Haut, die für das jährliche neue Wachstum des Geweis verantwortlich ist) verletzt hatte und es stark blutete. Sofort machte ich mich



auf den Weg in den Tierpark. Ein Hautlappen an der hinteren linken Geweihhälfte von etwa 2cm mal 10cm hing herunter. Als der Pfleger und ich vor dem Gehege standen und uns berieten, was zu tun sei, machte der Hirsch eine kurze Kopfbewegung, wodurch der Bastlappen wie von selbst an die richtige Stelle zurück klappte und mit der Unterlage verklebte. Bald schon hörte es auf zu bluten.

Leider löste sich das Hautstück später ein zweites Mal. Die beiden diensthabenden Tierpfleger konnten sich jedoch am Nachmittag mithilfe von Futter dem zutraulichen Hirsch so sehr nähern, dass sie es wagten (mit Erfolg, bravo!), den Lappen vorsichtig wieder ans Geweih zu pressen. Ohne tierärztliche Intervention und ohne Komplikationen durch Fliegen, welche ihre Eier in offene Wunden legen, heilte die Verletzung ab. Glück gehabt, *Dulle!*

Geschlechtskontrolle bei den jungen Kapuzineraffen

Im Oktober war eine grössere Affenaktion notwendig. Vier Kapuzineraffen mussten narkotisiert werden: Die Jungtiere zur Geschlechtsbestimmung (was bei jüngeren Kapuzineraffen nur mittels genauer Untersuchung der Genitalien möglich ist), da sie gelegentlich in einen anderen Park abgegeben werden sollen. Ein älteres Weibchen erhielt ein Implantat zur Empfängnisverhütung. So soll die Gruppengrösse längerfristig stabil gehalten werden.

Dies war übrigens der erste Einsatz unseres neuen Pikettdienstkollegen Dr. Patrick Rehmann, der mir zusammen mit Dr. Ruedi Pfister bei der ganzen Aktion geholfen hat. Beim alten Weibchen fanden wir bei der Allgemeinuntersuchung einen faulen Zahn, den Patrick fachgerecht extrahierte (= freipräparieren und herausziehen). Ein zu-

sätzliches Depotantibiotikum und ein Schmerzmittel sorgten dafür, dass es der älteren Affendame nach der Narkose sicherlich besser ging als zuvor.

Annabelle, die grosse Überraschung

Nur wenige Wochen nach der Ankunft der drei Wisentkühe sorgte eine unerwartete Geburt für freudige Aufregung im Tierpark. Zoe, unsere Lehrtochter, wollte die älteste der drei Kühe am Morgen auf die Anlage lassen. Aber das Tier machte keinerlei Anstalten, aus dem Stall zu gehen. Erst dann fiel Zoes Blick auf ein dunkles Etwas in der Ecke der Box: Da lag doch tatsächlich ein kleines Kälblein! Niemand, auch nicht im Wildnispark Langenberg, woher die Kuh zu uns gekommen war, hatte gewusst, dass die Kuh trächtig war. Zum guten Glück hatten weder das Einladen noch der Transport die werdende Wisentmutter so sehr gestresst, dass sie vorzeitig geboren beziehungsweise abortiert hatte.

Nach drei Tagen trennten wir die Mutter kurzfristig ab (was ihr gar nicht gefiel...) und konnten uns so dem Kälbchen zu zweit nähern. Die Pflegerin konnte es festhalten. Die Kontrolle des Nabels und die kurze Allgemeinuntersuchung zeigten, dass es sich um ein gesundes Kuhkälbchen (= Weibchen) handelte. Nachdem ich die kleine *Annabelle*, wie sie fortan genannt wurde, gechippt (= einen Identifikations-Chip unter die Haut applizieren) hatte, konnte sie wieder mit ihrer immer noch

aufgeregten schnaubenden Mutter *Luma* zusammengelassen werden. Ohne Abtrennung hätte diese ihr Junges bis aufs Blut verteidigt. Eine gute Mutter!

Viele Einzelbehandlungen

Ein Auszug aus den zahlreichen Krankengeschichten zeigt, was mich in diesem Jahr sonst noch beschäftigt hat. Gross und Klein wurde behandelt: Da war der Laubfrosch (Er wog gerade mal 6 Gramm!), dem ein warzenähnliches Gebilde auf dem Rücken gewachsen war, welches ich in Narkose chirurgisch entfernen und anschliessend untersuchen lassen wollte. Zum Glück handelte es sich «nur» um einen Tumor und nicht um eine durch Viren ausgelöste Warze. Es bestand für die anderen Frösche keine Ansteckungsgefahr.

Da war *Biskup*, der Isländer, der wegen seines jährlichen Sommerekzems und einer leichten Blutarmut behandelt und kontrolliert werden musste. Seine Hufabsenkung, von der ich im letzten Jahr berichtet hatte, ist übrigens dank dem orthopädischen Hufbeschlag deutlich besser geworden.

Belinda, die ältere Zwergeselstute, beschäftigte sowohl die Tierpfleger als auch mich mit ihrer inzwischen chronisch-rezidivierend gewordenen Hautentzündung am rechten Vorderbein.

Da war die Wisentkuh, die wegen einer Bindehautentzündung behandelt werden musste, was gar nicht so einfach war. Die Tierpfleger konnten ihr zu zweit mittels einer selbstgebastelten

(in meinem Beruf ist immer wieder Fantasie gefragt...) Spritzenverlängerung (siehe Foto unten) Augentropfen geben. Jemand lenkte das Tier von der einen Seite her mit Pellets (= Futterwürfeli) ab, die andere Person versuchte gleichzeitig einige Tropfen ins Auge zu geben, ohne dieses zu verletzen.

Ein hinkendes Rothirschjunges hatte Glück: Die Ursache der Lahmheit war höchstwahrscheinlich nur eine Verstauchung. Schon am nächsten Tag lief das Junge viel besser und zwei Tage später war nichts mehr zu sehen.

Ein freilaufender Pfau hatte als Spätfolge eines um den Fuss gewickelten Fadens, eine massive eitrige Gelenksextzündung. Der konnte zuerst nicht entfernt werden, da sich das Tier nicht einfangen liess. Leider kam die Behandlung zu spät und das Tier musste von seinem Leiden erlöst werden. Da sieht man, welch gravierende Folgen ein achtlos weggeschmissener Fremdkörper wie der Faden haben kann!

Externe Patienten

Es gab aber auch diverse «externe» Wildtiere, die untersucht und wenn

möglich behandelt werden mussten: mehrere verletzte Höckerschwäne, die teils von der Feuerwehr gebracht wurden waren. Eine Saatkrähe, ein Turmfalke, ein Waldkauz sowie ein Eisvogel gehörten zu den Patienten.

Ein Teil dieser Tiere musste leider infolge schlechter Prognose euthanasiert werden. Ein Wildtier kann nur überleben, wenn es vollständig genesen ist! Die anderen Pfleglinge konnten wir zum Glück nach kurzem «Spitalaufenthalt» im Tierpark wieder gesund in die Freiheit entlassen.

Hauptarbeit ist die Prophylaxe

Der tierärztliche Hauptaufwand setzte sich auch dieses Jahr vor allem aus vorbeugenden Aufgaben zusammen: Behandlungen gegen Endoparasiten (z.B. Rundwürmer, Bandwürmer, Einzeller), gegen Ektoparasiten (z.B. Federlinge, Haarlinge, Milben) sowie diverse Impfungen.

Dankeschön

Zum Schluss danke ich allen, die geholfen haben, die Tiere im Park gesund zu erhalten, ganz herzlich.



Foto: Marina Euler

Foto Rolf Schmutzmaier



Zuerst danke ich Dr. Christine Kauffmann (die sich leider seit Sommer nicht mehr am Wochenendpikett beteiligen kann) und Dr. Maurizio Gianini (beide Praxis Mondo A in Riehen) für die Kastration eines Ziegenbockes, die Zahnkontrollen bei Eseln und Ponys und für geleistete Notfalleinsätze (z.B. bei einem Zwerghaucher, der durchnässt und unterkühlt in der Volière lag und der gerettet werden konnte) sowie für diverse Ferienvertretungen.

Dann danke ich meinen Kollegen, welche die kontinuierliche Wochenendbetreuung der Tiere im Zolli und im Tierpark Langen Erlen gewährleisten und mir stets bei Fragen oder Problemen zur Seite stehen: die Zootierärzte Dr. Christian Wenker und Dr. Stefan Hoby (den Dr. Fabia Wyss ab Herbst 2015 für ein Jahr ersetzt), die

Tierärzte Dr. Jürg Marti und Dr. Ruedi Pfister sowie Dr. Patrick Rehmann, der neu im Team ist. Herzlich willkommen, Fabia und Patrick! Ebenfalls danke ich Dr. Bettina Gassler-Schwallbach für die parasitologischen Kotuntersuchungen, die insbesondere bei Neueinstellungen oder bei Erkrankungen rasch durchgeführt wurden. Den Laboren am Zugersee und Laboklin danke ich für die Blutuntersuchungen und dem Veterinärpathologischen Institut der Uni Bern für die Sektionen.

Ein grosses Dankeschön gilt aber vor allem dem Tierpflegerteam unter der Leitung von Bruno Ris für die tolle Hintergrundarbeit (insbesondere während der schwierigen Umbauphase), ohne die der Tierpark nicht funktionieren würde.

Dr. Marina Euler, Tierärztin

Der Wisent ist unser Tier des Jahres

Kurz vor dem Aussterben gerettet

Der Wisent – oder der Europäische Bison (*lateinisch Bison bonasus*) – ist eine europäische Art der Urrinder, die heute in weiten Teilen ihres einstigen Verbreitungsgebiets ausgestorben ist. Der Wisent sieht dem Amerikanischen Bison ähnlich und ist mit diesem uneingeschränkt kreuzbar; die beiden werden daher manchmal als eine Art betrachtet. Die Bezeichnungen Bison und Wisent haben dieselbe Wurzel: Bison ist dabei die griechisch-römische, Wisent die germanische Ableitung.

Die Verbreitung des Wisents reichte von Spanien über Mitteleuropa bis nach Sibirien und umfasste auch England und Südkandinavien. In diesem grossen Gebiet bewohnte der Wisent

sowohl offene Wälder als auch offenes Land. Durch menschliche Verfolgung ist er zum Bewohner dichter Wälder geworden. Der letzte freilebende Wisent wurde 1921 in Polen gewildert.

Als 1923 eine internationale Vereinigung zur Rettung des Wisents gegründet wurde, lebten auf der ganzen Welt nur noch wenige Individuen in Zoos. Dank Wiederansiedelung leben heute wieder kleinere Populationen in Polen, Weissrussland, der Ukraine, Russland, Litauen, der Slowakei und in Deutschland. Der Tierpark Lange Erlen will künftig dazu beitragen, dass junge Wisente ausgewildert werden können, so wie dies bereits der Tierpark Dählhölzli in Bern oder der Wildnispark Langenberg bei Zürich tun.



Foto: Markus Rindisbacher

Grösstes Landsäugetier Europas

Der Wisent ist seit der Ausrottung des Auerochsen Europas schwerstes und grösstes frei lebendes Landsäugetier und zudem der letzte Vertreter der wilden Rinderarten. Er hat eine Kopf-Rumpf-Länge von bis zu 330 Zentimetern, eine Schulterhöhe bis zu zwei Metern und ein Gewicht von rund 500 Kilogramm für Kühe und bis zu einer Tonne bei den Stieren.

Unterschiede zum Amerikanischen Bison

Wie beim amerikanischen Vetter ist das Fell des Wisents dunkelbraun; Kälber und Jungtiere haben eine eher rötliche Farbe.

Der Kopf ist auffallend kurz und kompakt, trägt einen Kinnbart und endet in zwei kurzen Hörnern. Er wird gesenkt getragen. Von einem Amerikanischen Bison ist der Wisent auf den ersten Blick schwer zu unterscheiden. Der Wisent hat kürzere Haare, ist schmäler gebaut und hat einen höheren Widerrist, meist etwas längere Hörner und einen längeren Schwanz. Beide Arten sind etwa gleich gross, wobei der Amerikanische Bison kompakter und kräftiger wirkt.

Die Unterschiede in der Körperform sind vor allem auf die unterschiedlichen Lebensräume zurückzuführen. Der schmalere Wisent lebt bevorzugt in Laub- und Mischwäldern, während der massiger wirkende Bison in der Prärie zu Hause ist.

Kein Grasfresser

Der Wisent ist im Gegensatz zu seinem nächsten Verwandten, dem Ur, und dessen Abkömmlingen, den Hausrindern, kein Grasfresser, sondern bevorzugt Laub, Zweige, Triebe und Rinde von Bäumen und Sträuchern, Eicheln, Moose und Flechten.

Leben in Muttergruppen

Wisente gehören zu den Wildrindern und leben hauptsächlich in sogenannten Muttergruppen: erwachsene Kühe, mehrjährige Jungtiere und Kälber. Die höchste Rangstellung nimmt ein erfahreneres Weibchen ein. Stiere finden sich in eigenen Gruppen oder mischen sich unter die Muttergruppen. Selten wird eine Herde grösser als 20 Tiere. Im Juli schliessen sich einzelgängerische Stiere den Herden an, um sich mit den Kühen zu paaren. Zwischen konkurrierenden Stieren kommt es dann zu Kämpfen, die auch mit schweren Verletzungen enden können. Im Winter schliessen sich oft mehrere Verbände zu grösseren Herden zusammen. In diesen Herden können dann auch mehrere Stiere friedlich miteinander leben.

Bei Bedrohung (z.B. durch Wölfe) bilden Wisente einen Kreis mit nach aussen gerichteten Hörnern. Bedrohte Jungtiere werden in die Mitte genommen. Obwohl ein Stier über 800kg wiegen kann und sich meist langsam fortbewegt, kann er aus dem Stand bis zu 3m breite oder 2m hohe Hindernisse überwinden .



Schlechte Sicht, guter Geruchssinn

Das Sehvermögen des Wisents ist nicht sonderlich gut ausgeprägt, dagegen ist sein Geruchssinn gut entwickelt. So finden versprengte Mitglieder einer Herde zu ihr zurück, indem sie den Fährten der Herdenmitglieder folgen. Ähnlich folgt ein Bulle einer Herde von Kühen, indem er die Fährten erschnuppert. Wisente können verhältnismässig schnell galoppieren und erreichen im Sprint bis zu 60 km/h. Sie können die Geschwindigkeit jedoch nur über kurze Distanz halten und müssen anschliessend schwer atmend pausieren.

Seine Feinde

Zu den Feinden von Wisenten gehören Braunbären und Wölfe – sowie der Mensch. Der bedroht den Wisent durch Jagd, Wilderei und Reduzierung von dessen Lebensräumen. Wisente

haben den Menschen seit der Steinzeit als Jagdbeute begleitet, wie Höhlenmalereien zeigen. Sein Fleisch diente als Nahrung, sein Fell für die Kleidung und für Zelte.

Brunft im Herbst

Die Brunftzeit findet üblicherweise zwischen August und November statt. Die Tragzeit dauert knapp neun Monate; zwischen Mai und Juli wird meistens ein Kalb geboren. Kälber werden etwa ein Jahr gesäugt und sind im Alter von vier Jahren geschlechtsreif. Stiere müssen allerdings einige Jahre in Junggesellenverbänden verbringen, ehe sie stark genug sind, um sich gegen ältere Stiere durchsetzen zu können. Die Lebenserwartung eines Wisents beträgt bis 25 Jahre.

Zusammenfassung aus diversen Quellen durch Tamara Arnold

Senderstorch *Erle* auf grosser Reise

Die Weissstörche gehören von März bis August zum gewohnten Bild unseres Tierparks. Jedes Jahr benützen zahlreiche Tiere den Tierpark als Brutort, um ihre Jungvögel grosszuziehen. Auch 2015 konnten wir im Tierpark 17 belegte Storchenhorste feststellen, aus denen wir mithilfe der Berufsfeuerwehr dann 16 Jungvögel beringen konnten. Dieses Resultat ist mittelmässig und kommt nicht an das Jahr 2014 mit 30 beringten Jungstörchen heran. Da die Jungstörche in den ersten Lebenswochen sehr anfällig auf Nässe und Kälte sind, ist aber jeder überlebende Jungvogel ein Erfolg.

Nachdem letztes Jahr durch *Storch Schweiz* bei uns ein Jungvogel besendet wurde, welcher aber leider noch im Tierpark starb, haben wir uns entschlossen, dennoch 2015 das Projekt *SOS-Storch* mit einem Senderstorch zu

unterstützen. So konnte durch die Verantwortlichen des Projekts am 22. Juni der Jungstorch *Erle* mit einem Datenlogger ausgerüstet werden. Nun ist *Erle* der einzige von vier in der Region besenderten Störche, welcher noch am Leben ist. Unter www.sosstorch.ch bei «Senderstörche» kann online sein Weg beobachtet werden. Während diese Zeilen geschrieben werden, hält sich *Erle* auf einer Mülldeponie in Nordspanien auf. Wir sind gespannt, wohin er noch fliegen wird. Schon bald wird der Sender von ihm abfallen.

Wir danken den Verantwortlichen von *Storch Schweiz*, allen voran Regionalleiter Bruno Gardelli, für die sehr gute Zusammenarbeit. Hoffen wir, dass der Tierpark auch in Zukunft mit den frei fliegenden Weissstörchen zur Forschung beitragen kann.

Bruno Ris, Tierparkleiter

Foto: Markus Rindisbacher



Foto: Edwin Tschauder



Veloweg im Bau und Planung Spielplatz

Der Veloweg entsteht

Nach Ostern hat das Tiefbauamt Basel-Stadt (TBA) die Bauarbeiten für den neuen Veloweg entlang dem Fluss Wiese freigegeben. Zuvor waren bereits die notwendigen Fällungen erfolgt. Unter Oberleitung von Annarita Vintan vom TBA schritt der Bau zügig voran. Bereits im Herbst konnte die Tragschicht in den neuen Weg eingebaut werden. Der feine Oberbelag wird im Frühjahr 2016 aufgebracht. Offiziell soll der Weg Anfang Mai der Bevölkerung übergeben werden. Dieser Veloweg ist wichtig, damit der Tierpark weiter vergrössert und der Erlenparkweg in den Park integriert werden kann. Wir danken dem Kanton für diese wichtige Infrastrukturlösung.

Entwässerung Weiher

Parallel zu den Arbeiten am Veloweg wird auch die Entwässerung der Bäche und des Weiher beim Restaurant in die Wiese durch das TBA erneuert. Auch hier erfolgen die Schlussarbeiten im Frühjahr 2016.

Wendehammer und Zufahrt

Wegen des Velowegbaus musste der Anlieferungsbereich hinter dem Parkrestaurant verkleinert werden. Zudem war die Kanalisation der Platzentwässerung abgesprochen und sanierungsbedürftig. Deshalb entschloss sich der Erlen-Verein, auf seine Kosten die Zu-

fahrt und den Platz zu erneuern und einen Wendehammer für Lieferfahrzeuge zu erstellen. Diese Arbeiten konnten Mitte Dezember abgeschlossen werden. Auch die Umzäunung des Anlieferungsbereichs musste nach über 40 Jahren total erneuert werden.

Zusage für Finanzierung Spielplatz

Eine erfreuliche Nachricht erreichte uns im Frühling von der Regierung. Diese hat unserem Antrag zugestimmt, einen grossen Teil der Kosten für den geplanten neuen Spielplatz *Die Spiel-
aue* aus dem Mehrwertabgabefonds zu finanzieren. Wir sind der Regierung und den involvierten Behörden sehr dankbar für diesen Entscheid. Die Spielplatzkommission und die Planer von pg landschaften haben das Projekt an mehreren Sitzungen vorangetrieben. Die Baueingabe konnte noch im Dezember 2015 erfolgen. Derzeit läuft das Bewilligungsverfahren. Bald entscheidet sich, ob wir mit dem Bau 2016 beginnen können oder erst 2017.

Weitere Schritte

Der Betriebshof, die 1. Etappe Wisent, der Veloweg sowie der Spielplatz sind grosse Schritte in der Umsetzung unseres Masterplanes. Als Nächstes werden wir die 2. Etappe des Wisentgeheges und den Bau des Aussenzauns angehen sowie weitere Tiergehege planen.

Edwin Tschopp, Geschäftsführer

Restaurant, Betriebshof und Wisent

Intensive Bauarbeiten

Die Schwergewichte, die den Schreibenden selber sowie Geschäftsführer und Tierparkleiter im Jahre 2015 stark beanspruchten, waren die grossen Bauarbeiten beim Restaurant sowie der Betriebshof samt Wisentanlage.

An zahlreichen Sitzungen und Begehungen wurden die Details geregelt. Dazu mussten die Abrechnungen kontrolliert, Budgets aktualisiert und die Arbeiten abgenommen werden.

Solche Projekte lassen sich nicht einfach nebenher abwickeln, sondern sind nur mit professioneller Unterstützung lösbar. Wir haben mit Gruner AG beim Restaurant und mit Schwarz Gutmann Pfister Architekten beim Betriebshof sowie mit pg landschaften bei der Wisentanlage gute Partner gefunden, mit denen wir effizient und unkompliziert zusammenarbeiten konnten.

Es hat sich gezeigt, dass wir künftig die Reserven bei Umbauten (Restaurant) höher einstellen müssen, denn es kommen immer wieder Probleme zum Vorschein, die nicht vorauszusehen waren. Auch von Behördenseite gibt es im Verlaufe eines solchen Projektes hier und da noch zusätzliche Auflagen, die nicht gratis zu erfüllen sind. Und ja, es sei zugegeben, auch von der Nutzer- und Planerseite kommen noch die eine oder andere Idee oder Wünsche, die auch Geld kosten. Alles in allem dürfen wir mit den erreichten Resultaten sehr

zufrieden sein. Wir haben erhalten, wofür wir bezahlt haben. Und wir hatten das Glück, dass sämtliche engagierten Firmen – die meisten aus dem Kreis der Mitglieder – gut bis sehr gut gearbeitet haben. Dafür danken wir allen.

Es macht nichts, dass es 2016 etwas «ruhiger» sein wird. Wir haben dennoch mit dem Unterhalt von Anlagen und Gebäuden einiges zu tun, z.B. beim Dach des Pavillons im Erlebnishof oder bei der Sanierung alter Hühnerhäuser.

Edgar Jenny, Bauchef

Grünunterhalt

Hier standen die Aktualisierung des Baumpflegeplans und die Baumpflege im Vordergrund. Aus Sicherheitsgründen kamen einige Notfällungen dazu. Für jeden gefällten Baum wurde Ersatz gepflanzt. Wir pflanzen sogar mehr, als wir fällen. Das haben wir auch beim Wisentgehege und beim Betriebshof so gehalten. Markant im Hof sind die neue grosse Linde sowie zahlreiche Birkeln, eine schöne Ulme und eine Traubeneiche. Im Frühjahr 2016 wird noch die Dachbepflanzung der Gebäude im Hof erfolgen. Weiter haben wir die Schilffläche vergrössert, indem wir bei der Voliere rechts neben dem Kiosk ein kleines Becken realisiert haben. Im Hof ist ein von Schilf bewachsenes natürliches Vorklärbecken für das Oberflächenwasser entstanden.

Bruno Ris, Tierparkleiter

Danke für Ihre Starthilfe



Werte Mitglieder des Erlen-Vereins
Geschätzte Gäste des Parkrestaurants
Es ist für uns eine Premiere, hier einen kurzen
Rückblick über das vergangene Wirtejahr im
Parkrestaurant Lange Erlen schreiben zu dürfen.
Unser erster Gedanke und unser Dank gilt
dem Erlen-Verein und seinem Vorstand. Nach
umfangreichen Verhandlungen und dem Vor-

stellen unserer Ideen und Konzepte, haben sie 2014 beschlossen, unserer Familie die
Führung des Parkrestaurants für die nächsten Jahre zu überlassen. Wir danken sehr
für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden alles daransetzen, um diesem
Entscheid auch gerecht zu werden.

2015 haben wir gemeinsam mit dem Erlen-Verein die Herausforderungen ange-
nommen. Das Parkrestaurant war von Januar bis März 2015 für umfangreiche
Umbau-, Erneuerungs- und Erweiterungsarbeiten geschlossen. Der Erlen-Verein
wie auch unsere Familie haben dabei grosse Investitionen getätigt, um die in die
Jahre gekommenen Installationen zu erneuern und an die neuen Normen anzupas-
sen. Das Projekt wurde planungsgemäss in Rekordzeit erfolgreich umgesetzt. Wir
konnten wie vorgesehen am 5. April 2015, dem Ostermontag, eröffnen.

Die Eröffnung war ein grosser Erfolg und wir konnten am ersten Tag bereits über
1000 Gäste begrüssen. Obwohl wir sehr viel vorgeplant hatten, müssen wir zuge-
ben, dass uns die Realität in den ersten Wochen leicht überrollt hat und nicht immer
alles so geklappt hat, wie wir uns dies gewünscht hätten. Allen Gästen einen grossen
Dank für ihr Verständnis und das Vertrauen in der Anfangsphase. Seither haben wir
dazugelernt und unsere Organisation und unsere Strukturen angepasst.

Was das Parkrestaurant in seiner neuen Form sicher auszeichnet, ist seine grosse
Vielfalt und die Flexibilität der Räumlichkeiten, verbunden mit einer frischen saisona-
len Küche. Die verschiedenen Säle, die neue Pergola und die vielen Terrassen-
plätze wurden von einer grossen Gästevielfalt genutzt. Wir durften zahlreiche
Generalversammlungen, Seminare, Firmenfeste, Vereinshöcke, Kommunionen,
Konfirmationen, Taufen, Hochzeiten sowie weitere private Anlässe durchführen
und vielen grossen und kleinen Gästen ein feines Essen servieren.

Diesen rund 80 000 Gästen, die uns 2015 von April bis Dezember ihr Vertrauen
geschenkt haben, sei herzlich gedankt! Unsere Familie freut sich sehr, weiterhin Ihre
Gastgeber sein zu dürfen.

Alexandre, Lionel und Bernard Schmitt

Wirtewechsel und rasanter Umbau

Auszug des ehemaligen Pächters

Andreas Cavegn und sein Team haben noch bis nach Weihnachten 2014 gewirtet. Danach galt es, bis Ende Jahr alles zu räumen und das Inventar zur Bewertung durch eine Fachfirma bereitzustellen. Bereits vorher hatte diese mit der Bewertung der Einrichtung und der Küchengeräte begonnen.

Wir waren uns mit Andreas Cavegn bald einig und konnten die Schlusszählung fürs Inventar auslösen. Wir danken Andy Cavegn nochmals für 16 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit.

Abbruch, Umbau, Renovation

Bereits am 5. Januar 2015 haben Spezialisten Küchengeräte und -einrichtungen demontiert und Platz geschaffen für die Abbrucharbeiten. Innert weniger Tage wurden dann in der Küche die alte Lüftung, der Boden, einige Wände und die alten Plättli sowie zahlreiche Leitungen demontiert. Auch im Keller und in der Wirtewohnung gab es viel zu tun.

Unter der umsichtigen Leitung der Planer der Gruner AG erfolgten unter Einhaltung eines engen Zeitplans die einzelnen Arbeitsschritte. Als Erstes musste nach den Abbrucharbeiten das Dach mit Stahlträgern verstärkt werden, damit es die gesetzeskonforme neue – sehr teure und schwere – Lüftung überhaupt tragen kann. Dann erfolgten die Neuverlegung der Leitun-

gen für Wasser, Abwasser, Strom, Kälte und Heizung und der Einbau der neuen Lüftungskanäle. Wer Ende Januar auf der Baustelle war, der wird das Gefühl gehabt haben, dass das bis Ende März wohl nie fertig wird. Aber wie von selbst griffen die einzelnen Arbeiten der Firmen ineinander und so entstand alles in Realität, was vorher nur auf dem Plan stand. Mitte März war alles geplättelt, gestrichen und gereinigt, sodass die Küchenbauer die neuen Geräte, Schränke und Tische einbauen konnten. Auch der teure Fettabscheider hat den Probelauf bestanden.

Neustart am Ostersonntag

Ende März übergaben wir das Restaurant an die neue Pächterfamilie Schmitt, welche ihrerseits viel investiert hat. So hat sie im Gourmetgarten eine spezielle Pergola erstellt, neues Mobiliar für die Säle und den Gourmetteil beschafft und die Dekoration und Bemalung erneuert. Auch die neuen Küchengeräte wurden von Familie Schmitt gekauft.

Am Ostersonntag konnte das Restaurant in neuem Glanz wiedereröffnet werden. Wir danken allen Planern und Firmen sehr für die gute Arbeit. Wir wünschen der Familie Schmitt mit den Söhnen Alexandre und Lionel an der Front sowie Vater Bernard im Hintergrund viel Erfolg und alles Gute.

Christian Sidler, Ressort Restaurant
Edwin Tschopp, Geschäftsführer

Merci beaucoup, liebe Freiwillige!

Erlen-Kiosk

Das Wetter ist entscheidend dafür, wie viele Besucher in den Tierpark kommen und den Kiosk berücksichtigen. Da in den ersten Monaten die Wochenenden eher verregnet und der Sommer zu heiss war, konnten wir nur einen durchschnittlichen Umsatz erzielen. Dafür haben wir im November und im Dezember Rekordumsätze erreicht. So konnten wir dennoch einen Gewinn erzielen, welcher uns zufrieden stimmt.

Flohmarkt

Seit einigen Jahren bieten wir unseren beliebten Flohmarkt an Pfingsten und am Buuremärt an. Mit meiner Vorsitzendenkolliegen Evelyne Martin, Faust Steinbrück, Christine Ottmann, Andrea Trefzer und Tamara Arnold konnten wir viele Schnäppchen an den Mann oder die Frau bringen. Dadurch floss ein schönes Sümmchen in die Tierparkkasse. Herzlichen Dank!

Gratulationen

Seit 20 Jahren engagiert sich Vera Jeger ehrenamtlich am Kiosk. Für diese grossartige Unterstützung danken wir ihr sehr herzlich. Nach 10-jähriger Tätigkeit am Kiosk hörte Kurt Gasser auf Ende Jahr auf. Wir danken ihm sehr herzlich und wünschen ihm alles Gute. Zu runden Geburtstagen durften wir dieses Jahr unseren Kioskhelferinnen Ingrid Uttenweiler und Theresa Bühler

gratulieren. Wir wünschen euch weiterhin viel Freude am Kiosk.

Jubiläum der Erlen-Kids

Das 20-jährige Bestehen unserer Erlen-Kids erfüllt uns mit grosser Freude. Am Hirschessen wurden sie dafür gebührend gefeiert. Seit der Gründung mit dabei sind: Anja Basler und Rolf Basler, ihre Tochter Jasmin Basler (damals noch als Erlen-Kid) sowie Sabina Hersberger. Herzlichen Dank für das tolle Engagement und weiterhin viel Spass.

Helperessen und Grillabend

Mit kulinarischen Genüssen wurden wir im März in unserem Pavillon verwöhnt. Den Grillabend konnten wir im August bei schönstem Wetter im Erlebnishof abhalten. Die geselligen Dankeschönabende werden von unseren Helferinnen und Helfern sehr geschätzt.

«Danggerscheen»

So viele motivierte Helferinnen und Helfer für die Mitarbeit zu haben, ist nicht selbstverständlich. Wir sind sehr froh über die vielen freiwilligen Einsätze im und für den Tierpark. Für eure Engagements am Kiosk, bei den Erlen-Kids als Begleiterin oder in der Gesamtorganisation, als Kids selbst oder als motivierte Helfer – euch allen ein grosses «härligs Danggerscheen».

Esther Spitzli, Vizepräsidentin
Ressort Kiosk und Freiwillige

Vielen Dank für die geschenkte Zeit!

Diese Personen haben uns im Jahr 2015 als Helferin oder Helfer am Erlen-Kiosk, im Tierpark, bei der Betreuung der Erlen-Kids, als Erlen-Kid, bei Anlässen, in Kommissionen, im Vorstand, als Tierärztin oder Tierarzt wertvolle Zeit geschenkt:

Thomas Aegerter, Rolf von Allmen, Tamara Arnold, Sarah Back, Guido Bader, Anja Basler, Jasmin Basler, Rolf Basler, Tanisha Baumgartner, Ruedi Böhler, Monica Börner, Hanspeter Brügger, Teresa Bühler, Raquel Cardoso, Mara Cirronis, Beyza Coban, Cem Coban, Tanja Cruz, Lisa Da Silva, Christiane Dannenberger, Andrinna Darms, Aley Delfin, Arlette Dellers, Lea Dick, Dr. Celia Dressel, Chris Eichenberger, Fritz Engler, Gerold Engler, Katrin Engler, Dr. Marina Euler, Beat Fankhauser, Peter Feiner, Ruth Fischer, Amanda Florentin, Thomas Frei, Jasmin Frey, Hans Gasser, Kurt Gasser, Emma Gautschi, Paula Gemmeke, Alexia Groh, Annika Guanlao, Sofie Haniotis, Josie Heimlich, Julia Heimlich, Sabina Hersberger, Dr. Stefan Hoby, Vera Jeger, Edgar Jenny, Dr. Christine Kaufmann, Edith Knupp, Arbenita Krasniqui, Peter Lachenmeier, Dr. Michel Laszlo, Sabine Leo, Pablo Lobsiger, Noemi Lodico, Mathilda Lorenz, Evelyne Martin, Andrea Marty, Dr. Jürg Marty, Thomas Meier, Carlos Methner, Nicole Meyer, Samuel Meyer, Xavier Meyer, Johanna Miethke, Kathrin Neuenschwander, Victoria Njoroge, Renata Nobile, Christine Ottmann, Dr. Rudolf Pfister, Timea Pollheimer, Max Pusterla, Annika Quinodoz, Daniel Raible, Jelena Rey Keller, Sarah Rindisbacher,



Graureiher, Foto Markus Rindisbacher

Das war ein erfolgreiches Jubeljahr

Foto Jasmin Basler



Die 1995 gegründeten Erlen-Kids feierten 2015 ihr 20-Jahr-Jubiläum. Deshalb fand ein grosser Auftritt am Hirschessen statt. Die Erlen-Kids präsentierte sich zur Freude des Publikums humorvoll auf der Bühne. Ein feines Nachtessen war die Belohnung für ihre Mühe.

Im April fand wieder ein Besuchstag statt. Eltern und Geschwister durften bei den Arbeiten an den Tieren zuschauen und mitmachen. Am Imbiss nahmen auch viele der früher sehr aktiven «Ehemaligen» der Erlen-Kids teil. Sie wurden wegen des Jubeljahres ebenfalls eingeladen.

Der zweitägige Kuchenverkauf im Mai an Pfingsten verlief sehr erfolgreich. So verreisten die Erlen-Kids mit ihren Begleiterinnen bereits eine Woche später zum Jubelausflug in den Europapark bei Rust.

Im September mischten die Erlen-Kids und ihre Begleiterinnen erneut mit am Buuremärt und verkauften Crêpes und Kuchen. Eine Woche später fand das beliebte Spaghettiessen

statt und der Erlen-Verein bedankte sich hier wie jedes Jahr bei den Erlen-Kids für ihre fleissigen Einsätze bei den Tieren. Just zum Jubiläum erreichte Beyza Coban den absoluten Rekord von 146 Einsätzen in einem Jahr!

Schliesslich kam im Dezember der Santichlaus in den Tierpark. Die Begleiterinnen der Erlen-Kids verkauften an diesem Anlass zum 10. Mal ihre begehrten Crêpes und heissen Getränke am weihnachtlich geschmückten Stand. Dank idealem Wetter und viel Fleiss winkte uns ein Rekordergebnis!

Zuletzt soll nicht unerwähnt bleiben, dass sich die Erlen-Kids nun schon seit 20 Jahren bei jedem Wetter und jeder Temperatur um die Tiere kümmern und fast jeden Sonntag auch das Ponyreiten für die kleinen Parkbesucherinnen und -besucher anbieten.

Ein ganz herzliches und grosses Dankeschön geht an alle treuen Helferinnen und Helfer, die dies während 20 Jahren möglich gemacht haben!

Anja und Jasmin Basler
Leiterinnen Erlen-Kids

DIE ERLEN-KIDS

Foto Jasmin Bastler



Fotos Bernhard König



Die Erlen-Kids helfen seit 20 Jahren an Mittwoch-, Samstag- und Sonntagnachmittagen im Tierpark bei der Pflege der Ponys, Esel und Ziegen. Sie spazieren mit den Tieren auch im Lange-Erlen-Wald. Am Hirschessen durften die Kids bei ihrem stark beklatschten Jubiläumsauftritt auch ihre humorvolle Seite zeigen und ausleben.

Die Wisente als Medienstars

Medien

Auch 2015 führten wir wieder vier Medienorientierungen durch und versandten einige Mitteilungen. Besonders grosses Echo lösten in den Medien natürlich die Eröffnung des Betriebs- hofs und die Ankunft der Wisente im Park aus. Wir bedanken uns für die Berichte bei: *Basler Zeitung*, *Basellandschaftliche Zeitung*, *Badische Zeitung*, *Basel Express*, *20 Minuten*, *Blick am Abend*, *Oberbadisches Volksblatt*, *Vogel Gryff*, *Quart*, *Riehener Zeitung*, *TeleBasel*, *Radio Basilisk*, *Radio NRJ*, *Radio X* und *Regio aktuell*.

Führungen

Esther Trachsel und Tamara Arnold vom Erlen-Sekretariat organisierten zusammen mit den Mitarbeitenden und den dafür ausgebildeten Erlen-

Scouts 2015 70 Führungen, davon 24 für Schulklassen (18 aus Basel-Stadt, 6 aus anderen Kantonen). Für die Mitglieder des Erlen-Vereins führten wir fünf Gratistführungen durch. Das Echo war sehr positiv. Viele staunten, wie viel in den letzten Jahren realisiert wurde.

Kindergeburtstage

Auf ein sehr gutes Echo stossen die von Anja Basler durchgeföhrten Kindergeburtstage (für Kinder von 6 bis 12 Jahren). Sie hat bereits über 100 durchgeföhr. Im vergangenen Jahr liessen sich 25 glückliche Geburtstagskinder überraschen. Sie erlebten mit ihren Gspänli einen fröhlichen Nachmittag. Sie durften Tiere füttern und streicheln und sich beim Zvieri mit Kuchen und Getränken verwöhnen lassen.

Edwin Tschopp, Geschäftsführer

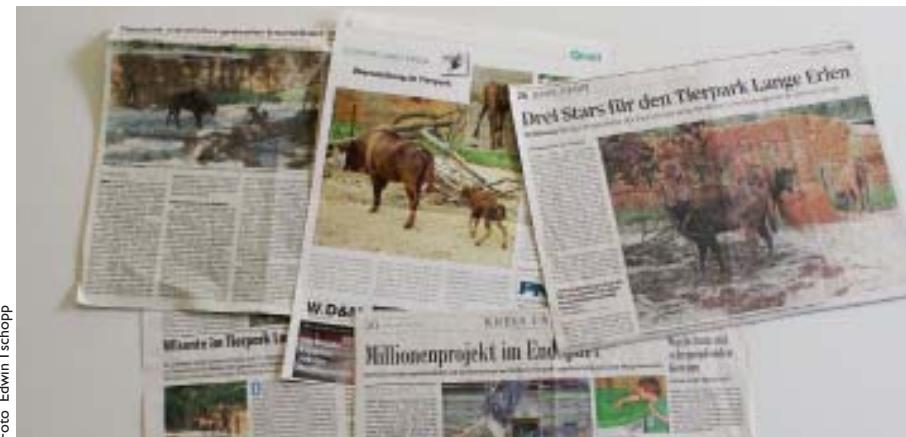


Foto: Edwin Tschopp

Einige Wechsel, viele Sitzungen

Beim Vorstand gab es eine wichtige Veränderung: An der GV trat Kantons-tierarzt Dr. Michel Laszlo zurück, da er nicht zwei Hüte (Vorstand und Auf-sicht) gleichzeitig aufhaben will. Wir danken ihm sehr für seinen Einsatz.

Für zehn Jahre Vorstandstätigkeit wurden Evelyne Martin und Peter Lachenmeier mit der Ehrenmitglied-schaft belohnt. Herzliche Gratulation!

Aus der Prüfungskommission haben sich Silvia Stebler sowie Dr. Celia Dressel zurückgezogen. Vielen Dank! Sie wurden an der GV durch Max Pus-terla und Dr. Heinz Weber ersetzt.

Der Vorstand hatte elf ordentliche Sitzungen, dazu kamen Sitzungen der Spielplatzkommission, der Baukomis-sion, der Restaurantkommission sowie

der Tierkommission. Die Arbeitsgruppe Masterplan mit Vertretern des Kan-tons tagte zwei Mal.

Aus der Tierkommission hat sich nach langjährigem Einsatz Ehrenmit-glied Dr. Jürg Völlm zurückgezogen. Merci beaucoup, lieber Jürg! Ab 2016 nimmt Prof. Dr. Jürg Meier Einsatz in der Kommission.

Ausgetreten ist Tierpfleger Michael Greif. Wir danken ihm für seine Arbeit. Neu zum Tierpflegerteam gestossen ist Selina Bongni. Ein einjähriges Prakti-kum hat Jasmine Morgenthaler ange-fangen. Sie wird im August 2016 die Lehre als Wildtierpflegerin beginnen. Wir wünschen beiden gutes Gelingen!

Carlos Methner, Präsident
Edwin Tschopp, Geschäftsführer



Foto: Markus Rindisbacher

Das war 2015 im Erlen-Verein los

Fotos Bernhard König



145. Generalversammlung

An der GV vom 28. März wurden die Traktanden durch Präsident Carlos Methner im Saal Sidney im Kongresszentrum der Messe Basel speditiv behandelt. Genehmigt wurden Rechnung und Budget sowie die Statutenänderung, welche nun erlaubt, die GV innerhalb der ersten 6 statt wie bisher 4 Monate durchzuführen. Für 10 Jahre Vorstandarbeit wurden Evelyne Martin und Peter Lachenmeier mit Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt. Verabschiedet aus dem Vorstand wurde Dr. Michel Laszlo. Mit bestem Dank verabschiedet wurde auch Andy Cavegn mit seiner Frau Claudia, die das Parkrestaurant während 16 Jahren erfolg-

reich geführt hatten. Begrüßt wurde Familie Schmitt als neuer Pächter.

Hirschessen

Rund 450 Personen nahmen am anschliessenden Hirschessen im grossen Festsaal teil. Der Feuerkünstler Christian Ziegler, der gleichzeitig durch das Programm führte, begeisterte das Publikum mit seinen heissen Auftritten. Gute Unterhaltung boten auch die A-cappella-Gruppe A-live und die Fasnachtsgesellschaft VKB. Wie gewohnt konnte zu den Klängen der Moody Tunes das Tanzbein geschwungen werden. Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger kam mit seiner humorvollen Rede gut an. 2015 feierten die Erlen-



Kids ihr 20-Jahre-Jubiläum. Mit einer sehr gut gelungenen Präsentation von Erlen-Kids-Leiterin Jasmin Basler schauten sie auf die letzten Jahre und warfen einen Blick in die Zukunft.

Patenschaftsapéro und Jubiläumsapéro

Am 1. Juni durften wir unseren Tierpatinnen und Tierpaten danken für die wertvolle Unterstützung (Foto vorangehende Seite). Die Rekordsumme von rund 42 000 Franken kam zusammen. Neben den Führungen zu den Patentieren gab es einen feinen Apéro.

Ebenfalls mit einem Apéro dankten wir am 8. Juni zahlreichen treuen Mitgliedern, die seit über 50 Jahren den Erlen-Verein unterstützen. Herzlichen Dank für die jahrzehntelange Treue!

Eröffnung Betriebshof

Am 11. September konnten in Anwesenheit von Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels, zahlreichen Gönnern

und Gönnerinnen und Vertretern der Behörden die neue Wisentanlage sowie der Betriebshof mit dem Tiergesundheitshaus feierlich eröffnet werden. Das Wetter spielte mit und die drei jungen Wisentkühe zeigten sich wunderbar. Musikalisch umrahmten Jagdhornbläser den Anlass.

Buuremärt

Der ProSpecieRara-Buuremärt wurde am 13. September bereits zum 9. Mal bei prächtigem Spätsommerwetter durchgeführt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher schlenderten an den attraktiven Marktständen vorbei, probierten feine Bioprodukte und kauften Spezialitäten von Schaf, Rind, Ziege oder Wollschwein. Ein bunter Flohmarkt, der Crêpes- und Kuchenstand der Erlen-Kids und der Grillstand des Erlen-Vereins ergänzten den Märt. Ausserdem wurden Führungen zur Wisentanlage und durch den neuen Betriebshof angeboten.



Fotos Edwin Tschopp



Keschtenedaag

Zum 11. Mal fand am 7. Oktober der Keschtenedaag statt. Zahlreiche Kinder haben 3400 Kilogramm Kastanien gesammelt. Pro Kilo erhielten die kleinen Sammlerinnen und Sammler 20 Rappen und ein Glas Most sowie ein Biberli. Ein Teil der Kastanien wird an die Hirsche verfüttert, aus dem Rest werden Futterwürfel hergestellt. Der Anlass fand zum ersten Mal im neuen Betriebshof statt.



Nigginäggi

Bei perfektem Wetter fanden am Sonntag, dem 6. Dezember, viele Familien den Weg in den Tierpark, wo die drei Santichläuse mit dem Eseli einen Halt machten. Mit einem Säcklein, gefüllt mit Nüssen und Süßigkeiten, wurde jedes Kind belohnt, das dem Santichlaus ein Verslein oder Lied vortrug. Insgesamt gingen innert einer Stunde rund 400 Säcklein weg.

Tamara Arnold

Die Erlen-Termine 2016

- 11. Mai: Schafschur-Event
- 21. Mai: GV, Hirschessen
- 30. Mai: Patenschaftsapéro
- 1. Juni: Imker-Zmorge
- 6. Juni: Apéro für Jubilare
- 2. Juli: Honigschleudern
- 4. September: Buuremärt
- 5. Oktober: Keschtenedaag
- 4. Dezember: Nigginäggi

Nochmals Rückgang bei den Mitgliedern

Mitgliederbestand

Leider mussten wir auch 2015 einen Rückgang von 1,35% in Kauf nehmen.

Mitglieder am 1.1.2015	9272
Verstorbene Mitglieder	132
Austritte und Streichungen	380
Eintritte 2015	387
Mitglieder am 31.12.2015	9147
Mitgliederrückgang	125

Unsere Ehrenmitglieder

Walter Herrmann, Altpresident; Peter Lachenmeier, Altpresident; Edwin Tschopp, Altpresident; Gustav Vollmer, Altpresident; Peter Wirz, Altpresident; Carlos Methner, Präsident; Anja Basler; Rolf Basler; Ruedi Bossert †; Pierre Buess; Martin Cron; Dr. Marina Euler; Dr. Peter Gurdan; Hans Hunziker; Vreni Kummler; Rosmarie Löpfe; Evelyne Martin; Michel Marti; Gino Mazzotti; Lucie Methner; Werner Nagel; Dr. Urs-Beat Pfrommer; Lorenz Schmid; Ruedi Schneider; Karl Schnyder; Dr. Markus Spichtig; Esther Spitzli; Carl Stortz †; Dr. Peter Studer; Stephanie Vischer; Dr. Jürg Völlm; Benjamin Zeuggin; Walter Zipfel.

Langjährige Mitgliedschaften

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern zu runden Jubiläen und danken ihnen für die Treue während vieler Jahre:

90 Jahre Werner Walz, Basel

80 Jahre Wirteverband Basel-Stadt

70 Jahre Musikverein Kleinhünigen

60 Jahre Fasnachtsgesellschaft Alti Glaibasler; Max Benz-Siegrist, Basel; Die Mobiliar Versicherungen & Vorsorge, Generalagentur Beat Herzog, Basel; Ernst Howald, Basel; Hans Woertz-Wyss, Basel; Wohngenossenschaft Eglisee, Basel; Paul Wyssenbach, Aarau.

50 Jahre Roger Achermann-Graf, Basel; Rolf Ammann-Bürger, Riehen; Hans Barth-Hochuli, Allschwil; Jürg Bitterli-Henkel, Riehen; Hans Brand-Zimmermann, Reinach; Cristofoli AG, Basel; Rolf Immler, Basel; Beatrice Marradi-Kaufmann, Allschwil; Hans-peter Maune, Basel; Sibylla Meili-Beretta, Wegenstetten; Genossenschaft Migros Basel; Felix Musfeld-Probst, Riehen; Malan Roest-Joensen, Riehen; Karl Ruf-Jaussi, Basel; Emil Saner-Rüfenacht, Basel.

Neue Mitglieder auf Lebenszeit

2015 haben sich folgende Personen zu einer Mitgliedschaft auf Lebenszeit im Erlen-Verein entschlossen:

Algon AG, Basel; Erika Alvarez, Basel; Marion Feldhaus, Riehen; Stephan Feldhaus, Riehen; Gasche Bodengutachten GmbH, Basel; Hummel & Meyer AG, Basel; Hans Iff, Binningen; J. Sigg AG, Reinach; Sibylle Jäggi, Binningen; Richard Jutz, Birsfelden; Eliana Lörtscher, Riehen; Matthias Maier, Basel; Carla Mazzotti, Basel; Karin Meier, Ettingen; Markus Meier,

Ettingen; Stephan Nyffeler, Basel; Annelore Salzmann, Riehen; Dieter Scheibler, Basel; Marlise Scheibler, Basel; Christine Schneeberger, Basel; Patrick Schneeberger, Lausen; Charley Schütz, Basel; Eva Schütz, Basel; Peter Stebler, Basel; Lucas Ticozzi, Basel; Tozzo AG, Bubendorf; Sarah Trösch, Basel; Ernst Wölle, Basel; René Wolff, Therwil.

Donatoren

Diese Personen zahlen zusätzlich zum Jahresbeitrag mindestens CHF 250.–:

Peter Bochsler; Urs Bucher; Willy Forrer, Riehen; Brigitte Gysin, Allschwil; Reto Jemmi, Riehen; Eugen Keller, Riehen; Annick Kundert; Gino Mazzotti, Riehen; Dr. Georg André Schlager; Raeto Steiger, Riehen; Rudolf Syz, Liestal; Dr. Hans-Martin Tschudi, Riehen.

Danke für die Trauerspenden

Wir haben 2015 von Gönnerinnen und Gönnern Trauerspenden in der Höhe von insgesamt **CHF 16 314.50** im Gedenken an folgende liebe Verstorbene erhalten:

Wolfgang Amberg, Rosmarie Arnold, Sofie Buchs, Frieda Dinser, Hedi Dürrenberger, Josette Filli, Jakob Geiger, Franz Gueng, Gabriela Gürber, René Häring, Rösl Hotz, Joseph Kaufmann, Georg Kleiber, Heinz Maag, Maria Müller, Lucia Mundwiler, Rosa Pasquier, Marcel Schaub, Elsbeth Schwere, Peter Senn, Lotti Stierli, Katharina Striebel, Jean-Nicolas Voellmy.

Danke für die Legate und Erbschaften

Auch im Jahr 2015 durften wir mit grossem Dank einige Legate und Zuwendungen aus Erbschaften entgegennehmen. Die erhaltenen Beträge und Werte geben wir unserer Stiftung Tierpark Lange Erlen zur treuhänderischen Verwaltung.

Unsere Stiftung finanziert damit Projekte für den Erhalt und den Ausbau unseres Tierparks. Nur dank Erbschaften und Legaten können wir uns Sanierungen und Renovationen leisten, die Infrastruktur ausbauen und den Park gratis offenhalten.

Die nachstehend aufgeführten Personen waren mit unserem Tierpark Lange Erlen verbunden und haben dies mit einem Vermächtnis ausgedrückt oder den Tierpark Lange Erlen und den Erlen-Verein Basel als Erben eingesetzt, wofür wir den lieben Verstorbenen über den Tod hinaus sehr dankbar sind:

Wolfgang Amberg; Heidi Baumann; Hans Berger; Paula Birrer-Birlauf; Hans Grieder-Ruf; Hans Jakob Henn-Soder; Esther Langlotz; Madeleine Linder-Huber; Hans Hermann Mani-Brisinello; Alfred Fritz Meyer; Johann Nobel.

Stefan Schönberger, Schreiber

Wir gedenken dieser Mitglieder

Im Jahr 2015 haben uns leider diese lieben Mitglieder für immer verlassen:

Wolfgang Amberg, Clara Anselmi, Rosmarie Arnold, Werner Aschwanden, Rosa Bailleux, Ingeborg Bardollo, Horst-Dieter Bauer, Walter Baumann, Josef Bellwald, Erich Berger, Walter Bernet, Peter Berrel, Anna-Elisabetha Billich, Edouard Birrer, Gertrud Bohnert, Rudolf Bolliger, Ruedi Bossert, Heiner Bots, Willi Breu, Rita Brodbeck, Rosmary Brogle, Urs Brogle, Rolf Brügger, Arnold Bucher, Ida Burkolter, Andreas Buser, Ruth Dick, Georg Dieterle, Frieda Dinser, Fred Dolder, Erwin Dürr, Hedi Dürrenberger, Alois Eder, Ruth Euler, Heidi Fässler, Günter Feldmann, Josette Filli, Hans Frank, Alice Frei, Berta Frei, Ursy Frei, Karl Frey, Sonja Frigeri, André Futterknecht, Jean-Pierre Gamboni, Roland Graber, Erika Griesbaum, Susanne Gschwind, Franz Gueng, Gabriela Gürber, Ruth Gysin, August Heckendorf, Lilly Helfer, Hansjakob Henn, Ingrid Henzi, Rolf Hofmann, Othmar Holinger, Bruno Hoog, Leonhard Hösli, Walter Howald, Elisabeth Hunziker, Martin Hunziker, Teddy Hurter, Hanns Hürzeler, Hildi Jenni, Peter Kaller, Stefan Keller, Rudolf Keusch, Georg Kleiber, Walter Kolb, Susanne Künzler, Lucie Kuri, Waldburga Lammer, Walter Lautenschlager, Walter Leisi, Hedy Lenzen, Arthur Link, Christian Lohri, Heidi Lüdin, Helmut Ludwig, Maya Lustenberger, Paul Marchand, Kurt Meyer, Carl Müller, Maria Müller, Susanne Müller, Roland Mussler, Maria Anna Neumann, Josette Noirjean, Werner Nötzli, Ruth Ottiger, Jean-Pierre Périsset, Hans-Peter Pommer, Franco Quadri, Carl Ramstein, Evelyne Recher, Markus Reinhard, Grete Rellstab, Hans Rellstab, Alfred Rickhoff, Albert Riedlin, Peter Ries, Marianne Röhrl, Georgette Ros, Maria Roth, Werner Roth, Markita Rudin, Clara Ryhiner, Hedwig Schaltenbrand, Clara Schaub, Elisabeth Schaub, Marcel Schaub, Rita Schaub, Marcel Schiess, Samuel Schiffmann, René Schmidli, Carol Schmidlin, Andreas Schmidt, Karl Schori, Frieda Schueller, Peter Schurter, Karl Schweizer, Rudolf Seubert, Reinhard Soder, Peter Späth, Maja M. Stähelin, Christoph Steiner, Heidi Stoll, Cécile Strittmatter, Werner Trefzer, Toni Vogel, Ingrid Vollmer, Reto von Bidder, Willy Walter, Odette Weber, Otto Wechsler, Uta Weibel, Jolanda Werlen, Christian Widmer, Heinz Woessmer, Fritz Wüthrich, René Wyniger.

Bargeschenke und Mehrbeiträge 2015

Wir danken sehr herzlich für diese Mehrbeiträge und Bargeschenke:

425000.– Kanton Basel-Stadt (Subvention); 30000.– Einwohnergemeinde Riehen (Subvention); 14220.– Dr. Marina Euler; 5000.– Peter Forcart-Stähelin, Riehen; Ursula Hunziker-Schwarz; Markus Ruser, Riehen; 4500.– Anonym; 4387.10 Erlös Flohmarkt; 3450.– 80. Geburtstag Werner Tschachtli; 3000.– Anonym; 2970.– Peter Schluep-Sacker, Riehen; 2500.– Alltax AG; Gemeinde Therwil; 1516.45 Spendenkässeli Kiosk; 1313.40 Grillteam Buuremärt; 1000.– Drei Ehrengesellschaften Kleinbasel; E.E. Zunft zu Weben; Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt; Mobilair Generalagentur Basel; Emil Morf; 970.– Irma Binder; Hanspeter Henne-Seidenglanz, Riehen; Felix Vogel; 875.– Rythal Holz, Riehen; 750.– Werner Lüthy-Jenzer, Arlesheim; 666.– Jürg Mühlberg, Reinach; 570.– Hilmar Loos; 553.13 Kellerhals Anwälte; 500.– Gemeinde Bettingen; Theodor Handschin; Suzanne Hauffe, Allschwil; Ursula La Roche-O'Donnell; Migros Genossenschaft Basel; Mario Scherer; Othmar Schürmann; Nicole Voellmy-Geigy; Susanne Wälle-Baeriswyl; 450.– Gäste kochen für Gäste (Tamara Sbardeletto und Kurt Frauchiger); 440.– Shirley Kearney; Werner Schwarz-Gloot, Bottmingen; Regula Würz-Beglener; 420.– Marthe Bolle-Duvoisin, Riehen; 400.– Peter J. Diel, Riehen; Bruno Grauwiler; Markus Rothweiler, Oberwil; Roland Sigg, Reinach; 360.– Margrit Berger, Riehen; 350.– Wiederkehr AG; G.A.T.E.S. Hôteliers + Restaurateurs; 339.– Fritz Brunner; 330.– Coop Marketing/Services; André Saladin, Kandern; 320.– Leonardo Olivieri; Hans Schmid-Scherrer; Heinrich A. Vischer, Riehen; Hartmut Vollmer, Riehen; 310.– Brigitte Gysin-Ehrat, Allschwil; Mariella Hermann, Riehen; 300.– Susanne Achermann, Münchenstein; Astrid Aebi, Seltisberg; Martin Christ-Flotow; Rudolf Gehrig, Ziefen; Dorette Hümeli; Hummel & Meyer AG; Anne Iff, Riehen; Klaus Kaiser-Jaeckel, Bettingen; Alex Krauer-Klarer, Riehen; 295.– Georges Kastl-Dätwyler, Kaisten; 270.– Yvette Hartz-Müller, Steinhausen; Matthias Müller, Riehen; Victor Pensa-Grüninger, Riehen; 250.– Werner Bracher-Fröhlich, Riehen; Roger Bühlmann-Lenggenhager; René Diesch-Hossli, Therwil; Hansruedi Marti-Kunz, Bottmingen; Jürg Seitz, Mariastein; Sibylle Windisch, Liestal; 230.– Willi Stähli; 220.– Mario Brianza-Bannwart, Münchenstein; Simon Leuenberger; Beatrice Marradi-Kaufmann, Allschwil; Elisabeth Wehrle-Lässer; 200.– Willi Bertschmann-Unholz, Bettingen; Johann Boll-Graf; Andreas Burckhardt-Burckhardt; Gianni Cadosch; Stephan Cathrein, Birsfelden; Walter und Françoise Egger; Hans-Rudolf Engler; Jeannine Eymann, Riehen; Ruth Frey-Adam; Hans-Peter Ghilardi-Bischoff, Ettingen; Theodor Grauwiler-Laguna; André Grotsch, Riehen; Vreni Hollinger-Vischer, Muttenz; Paul Jenny-Doppler; Evelyne Kaufmann-Christen, Riehen; Urs Läuppi; Pensionskasse Basel-Stadt; Hanspeter Pilotti-Prüsse; Marcel Reber-Furer; Ursula Rechsteiner; Alessandro Romano; H. Lucas Sarasini-Grogg, Riehen; Ralph Schenck-Togni, Hörlstein; Gerhard Schiefer, Riehen; Robert Schuster, Riehen; Urs Stebler-Gasser, Allschwil; Stella Brandenberger Transport, Pratteln; Manuela Streckeisen; Syrtia Thommen-Brodbeck, Bettingen; Peter Ulrich; Peter Weingärtner, Binningen; Eveline Weiss-Hamberger; Werner Zysset-Pedroni, Riehen; 193.– Willy Hotz-Glas; 190.– Christoph Kürsteiner; 180.– Ernst Andenmatten-Zaugg; Stefan Streit; 170.– Emmy Aellen; Urs Bartocha-Winter; Roland Breitmaier; Robert Bucher; Lisbeth Danninger-Hoffmann; Anita Domenighetti, Bubendorf; Germaine Fiechter-Meyer; Ruth Geissmann; Ivo Heitz; Isabelle Kuhny; Genoveva Lahmadi-Sutter; Susanne Meyre, Oberwil; Ursula Pfeiffer, Therwil; Beatrice Reeb-Zambotto; Arthur Reutlinger-Dürr, Aesch; Hans Riedtmann-Hunziker; Paul Roniger; Vreni Ryhiner-Gasser; Esther Schärer; René R. Schmidlin, Riehen; Susanne Schneider; Stephanie Schnitter, Riehen; Lotte Schnurrenberger; Christina Schürmann; Andrew Shields; Rudolf Streuli; René Thommen-Brodbeck, Bettingen; Daniela Tirino; Joggi Vogt-Dafflon; Dorothea Wagner, Riehen; Urs Weiss-Kaufmann; 166.– Brigitte Giesser, Reinach; 155.– Rolf Brüderlin-Wegmann, Riehen; 150.– Anliker AG, Birsfelden; Canonica & Lotti AG; Ernst Dänzer-Correia; Pietro und Natacha Di Nucci, Arlesheim; Xaver Fluri; Ettorino Galluccio-Calamo-Rosset; Gebrüder Marksteiner Frigemo; Rösl Hersche-Müller, Oberwil; Christine Holmèn; Yolanda Hügli-Pelican; Ursula Humberset, Riehen; Jakob AG, Trubschachen; Otto Kaelin; Eugen Keller-Schmidlin, Riehen; Kuhn Design AG; Urs-Beat Pfommer; Louise Poletto-Breitenstein; Annemarie Reimann-Liechti; René F. Müller AG; SFL Regulatory Affairs & Scientific Communication GmbH; Voellmy &

Co.; 145.- NSBT IWB; 140.- Helmut Bitterlin-Bürgin, Diegten; Silvana Bossard; Friedrich Bruckmayr, Binningen; Walter Brütsch, Rheinfelden; Ruth Eichenberger, Bottmingen; Hugo Erzer-Borer, Reinach; Caroline Flückiger, Muttenz; Ursula Gut-Zurbuchen; Ruth Hager; Markus Hümbelin; Fritz Jenny; Iris Keller, Prateln; Elisabeth Keller-Gut; Erwin Landolt-Leemann; Walter Lederer-Roniger; Martin Lerch-Scherer, Liestal; Elvira Meyer; Felix Moresi-Ehrler, Attenschwiler; Paul Münner-Zürcher; Niggi Pregger-Rickenmann; Pia Schelble-Trachsler; Peter E. Schorr; Michael Schulz; Hans Rudolf Spriessler-Hammer; 138.- Alfred Manser-Tribelhorn, Riehen; 130.- Emmy Brunner, Liestal; Peter Feiner-Krattiger; Romy Fuchs, Riehen; Lorenz Heiligensetzer; Kathrin Neuenschwander-Egli, Oberwil; Ralph Samhofer, Brissago; Elisabeth Schäublin-Doebelin; Gaston Schweizer-Jeger, Riehen; 127.40 alltech Installationen AG, Muttenz; 125.- Heidi Uebelhart, Oberwil; 124.- Waldemar Bernauer-Link, Arlesheim; 120.- Edmond Allenbach, Duggingen; Elsa Baumgartner-Tschopp; Peter Berger-Tresch, Therwil; Franziska Boess, Riehen; Edith Brügger, Reinach; Philipp Bucher; Bruno Cortellini, Arlesheim; Sabine Egelhof, Riehen; Hugo Egger; Vreni Felder-Hossli, Muttenz; Karl Giger-Gubler, Riehen; Katharina Haas; Hans Herter; Irène Huber-Thomann; Rosmarie Hund-Hutter, Riehen; Richard Hürzeler, Wintersingen; Edgar Jenny; Yvonne A. Kaefer; Karin Klenger-Senft; Daniel Kuhn, Muttenz; Anton Laforce-Lüdin; Jürg Lais-Hilpert, Riehen; Liliane Marti-Heiniger; Franziska Minnig; Christoph Möschinger, Thürnen; Giovanni Nanni; Stefan Ospel; Werner Pavei-Bub; Maja Reichenbach; Jenny Roth-Pfister, Riehen; Jacqueline Salvisberg; Kurt Salvisberg-Fischer; Daniel Scherb; Jörg H. Scherer, Bättwil; Paul Schultheiss, Riehen; Werner M. Schumacher, Binningen; Rosmarie Schütz, Allschwil; René Schweizer-Läng, Bottmingen; Liselotte von Huben; Rolf Welter-Jaussi, Binningen; 115.- Rudolf Koradi-Lammer, Muttenz; 111.- Marian Lanz, Aesch; 110.- Ursula Dällenbach-Meier; Anne Diefenbach-Greber, Füllinsdorf; Silvija Grbac Jermann; Pierre Jaccoud-Lauffer; Marcus Kiry-Disch, Allschwil; Ellen Latscha-Sulzer, Riehen; Silvia Rohr-Huber, Chur; Heinz Tschudin-Vögeli, Birsfelden; Dietegen von Capeller-Bühler; Miroslav Vuckovic; 105.- Fritz Aebi; Veronika Edelmann; Niklaus Fricker-Baumgartner; Pierre Greier-Wüthrich, Seltisberg; Thierry Leuenberger; Jean-Pierre Rochat-Herter, Muttenz; 103.- Rebekka Friedli, Biel; Ursula Walter Hössle, Couvet; 101.- Rainer Widera-Salzmann, Riehen; 100.- Helene Aebi; Edith Aerni; Ruedi Bachmann-Kundert; Kurt Baschong-Schäublin, Bottmingen; Jacqueline Basler-Schmid; Urs Baumann; Michael Beglinger, Muttenz; Erich Berger, Riehen; Mario Bertocchi; Alois Betschart-Bürgenmeier, Riehen; Werner Bollinger-Weiss, Riehen; Marion Bollmann; Ueli Böni-Romann, Riehen; Erwin Brenzikofner; Martin Brugger-Sautter, Allschwil; Christoph Brutschin; Hanspeter Butz; Christoph Buxtorf-Hosch; Madeleine Dänzer; Liselotte Diefenbacher, Allschwil; Franz Dietsche-Ernst; Rudolf Duthaler-Rüedi, Oberwil; Astrid Elke Lindenmann, Riehen; Roland Entschel-Weiner, Allschwil; Roland Finckh, Binningen; Helene Fischer; Werner Gabriel-Leu, Stein; Hans-Jürg Gallusser; Gebrüder Meyer Zaunfabrik, Münchenstein; Gebrüder Ziegler; Thomas Geigy-Hug, Riehen; Heini Geisinger; Rudolf Graf, Witterswil; Paul Grauwiler-Bass; Josef Greising, Binningen; Verena Gysin; Anita Haberthür-Franz; Urs Hänni, Liestal; Theo Hasler-Mermod, Riehen; Erika Hatebur-Zeiser, Riehen; Andreas Heckendorf, Oberwil; Kurt Heimo, Riehen; Hans Helfenstein; Maria Hess; Rosmarie Hiltbrunner; Sonja His; Alfred Hoffmann-Burckhardt, Bottmingen; Susanne Holzrichter; Willy Hunziker; Hans Iff, Binningen; Evelyn Isler; Hansjörg Jaus, Ettlingen; Kurt Jenni-Ingold; Jürg Jenzer Bula, Prateln; Stephan Kahl, Lörrach; Rose-Marie Karlin, Riehen; Ueli Käser, Nunningen; Monika Kaufmann-Kunemann, Riehen; H. Edmund Keck-Schlienger; Heidi Keller; Hans-Peter Keller-Buchmüller; Frances Kern; Jean Kessler; Werner Kiefer-Stingelin, Riehen; Hannelore Klemm; Heidi Klumpp-Ruprecht; Suzanne M. Knoll; Paul Kotzolt, Riehen; Elisabeth Kressig; Eveline Krummenacher; Barbara Kugler; Peter F. Kugler-Ott, Riehen; Therese Kühner-Galland, Malsburg-Marzell; Kurt Küry-Vorburger, Riehen; Hansjörg Lebrecht-Moran, Binningen; Felix Lehr-von Arx; Peter Lenz-Schoop, Binningen; Karl Locher-Weber; Willy Lüdin-Schatzmann; Beatrice Lüthi, Riehen; Michel Manganel, Birsfelden; Hans Mangold, Liestal; Michel Marti-Ab Egg; Erich Mathys, Reinach; Germaine Meier; Robert Merkle-Ribi; Carlos Methner, Prateln; Lucie Methner, Steinen; Olivier Minder, Riehen; Regine Mohr, Riehen; Ada Molteni-Vela, Dongio; Ursula Moser, Luzern; Alex Müller-Maier; Erika Napp-Rutishauser; Rös Neff-Mühlegg; Neth AG; Heidi Niederhauser, Binningen; Hansruedi Ober-Reiner, Riehen; Yvonne Ogi-Mischler; Markus Oswald-Bührer, Riehen; Christine Ottmann; Manuela Patolla-Voigtländer, Zeiningen; Hugo Pfund; Mario Plachesi; Eduard Plösser, Birsfelden; Christine Probst, Prateln; Restaurant Torstübl; Anita Rieder-Brugger, Riehen; Rudolf Ringli-

Hegnauer; Rolladen AG; Max Rosebrock; Marianne Roser-Hess; Alexandre Roulet-Sidler, Therwil; Ferdinand Rüedi-Tschudin, Liestal; Alexander Sarasin; Patricia Schaub; Roland Schlosser; Ursula Schlup, Riehen; Anton Schorer; Jeannette Schubiger; Christian Schwabe, Reinach; Gertrud Schweizer; Werner Sieber, Riehen; Thomas Skripsi-Feldmann; Eleonore Soehnlin, Münchenstein; Sasa Sprecher-Krey, Birsfelden; Petra Stadler; Theodor Stähli; Kurt und Margrit Stehlin, Binningen; Werner Steiger-Noble; Dölf Stohler-Landolt; Hans Peter Stricker; Caroline Striebel, Wauwil; Pia Ströbel-Reinhardt, Dannemarie; Dieter Strub, Rünenberg; Hedy Studer-Frauchiger, Reinach; Kurt Thalmann-Schwald; Margrit Theurillat-Studer; James K. Thommen, Riehen; Edwin E. Tschopp-Gerber; Margot van Dis, Riehen; Elsbeth Vischer-Buser, Riehen; Jacqueline Vivell, Therwil; Gusti Vollmer-Huber, Riehen; Martin Völlmy, Riehen; Jacques Wallach-Geissberger; Niklaus Wenk-Mory, Riehen; Jürg Wernli, Flüh; Pia Wernli; Monika Windlin, Birsfelden; Käthy Winiger-Kehrl; Günther Wirz; Elisabeth Woitton-Steiner, Riehen; Stefan Wyss, Münchenstein; Paul Zeier-Keller; Gilbert Zeiter; Esther Zeller, Muttenz; Matthias Zeller, Rheinfelden; Beatrix Zeller Schnell, Riehen; Maria Zingg. – Wo kein Ort steht, ist Basel der Ort.

Wir danken auch für diese Beträge unter CHF 100.-: 1 x 96.-; 18 x 90.-; 1 x 81.-; 6 x 80.-; 169 x 70.-; 11 x 60.-; 1 x 56.-; 1 x 55.-; 31 x 50.-; 2 x 45.-; 1 x 41.-; 157 x 40.-; 100 x 30.-; 8 x 25.-; 1 x 22.-; 400 x 20.-; 4 x 15.-; 1 x 11.-; 100 x 10.-; 17 x 5.-; 1 x 2.-.

Geschenkte Tiere und Naturalien

Wir danken sehr herzlich für diese Tier-, Futter- und Sachspenden:

Tierspenden

- 5 Brandgänse, Walter Zoo, Gersau
- 4 Löffelenten, Zoo Zürich
- 8 Schellenten, Zoo Zürich
- 1 Europäische Sumpfschildkröte, Familie Bohren, Ettingen
- 6 Zwergohreulen, Urs Baumgartner, Nusshof

Futterspenden

- Äpfel, M. Weissensteiner, Allschwil
- Brot, Restaurant Schafeck, Basel
- Brot, Restaurant Torstübli, Basel
- Eier, Hühner, Stefan Marti, Allschwil
- Erdnüsse, Silvia Magrini, Kestenholz
- Fleisch, Schlachthof, Basel
- Futteräste, Thomas Skripsi, Basel
- Futternüsse, Felix Wildenberg, Tavero, Kaiseraugst
- Futternüsse, Roland Haas, Lörrach

- Futterobst, René Beyer, Allschwil
- Futtertannen, Rhytalholz, Riehen
- Futtertannen, Wurzengraberkämmerli, Basel
- Futtertiere, Ueli Käser, Nunningen
- Kastanien, Kinder Äussere Baslerstrasse, Riehen
- Obst und Gemüse, CC Angehrn, Pratteln
- Vogelfutter, Fressnapf Schweiz AG

Sachspenden, Arbeitsleistungen

- Honiggläser, Hans Stöckli, Allschwil
- Inhalt Santichlaussäcke, Migros Paradies, Allschwil
- Kakao und Grättimännli, Parkrestaurant Lange Erlen, Basel
- Malerarbeiten, Pretti + Tritschler AG, Basel
- Näharbeiten, Ursula Brandenberger, Basel
- Zeichnungen, Rolf Meier, Basel
- Holzwolle, Roland Haas, Lörrach

Danke für den Weihnachtsbatzen 2015

Wir danken herzlich für die Summe von CHF 51 625.50, welche anlässlich der Weihnachtsspende der Mitglieder 2015 für die Sanierung der alten Hühnerhäuser gesammelt wurde.

5000.– Markus Ruser, Riehen; Willy Ebner Stiftung; 2500.– Anonym; 2000.– Irma Binder; Willy Buderer Stiftung; 1500.– Hans-Peter Stricker und Esther Fluri Stricker; 1000.– Leonore und Peter Gütlin; Martin Meyer; Peter Müller-Schärer, Reinach; Nikolaus Siegenthaler; 700.– Urs Striebel; 500.– Roger Bühlmann; Dr. Martin Christ; Ruedi Gut; Florian Juon und Bruno Chastoney; Madeleine Mennen Nägeli; Ueli C. Müller; Yvonne Rotzler; RS Solar Storen AG; Ernst Schlegel-Ludwig; 400.– Ruth Bachmann und Peter Clauss, Binningen; Umberto und Rita Ponzini-Bitterli; 300.– Rudolf Graf-Gerber, Witterswil; Janine Gysin; Ernst Schüpfer; 250.– Charles Baumann, Oberwil; Hans-Ruedi Heller, Lausen; Yvonne Vogt; 200.– Markus Bader-Zimmermann; Anna Chatelain; Walter und Françoise Egger-Meige; Aida Fischer; Alfred Hoffmann, Bottmingen; Fridolin Jeker; Elisabeth Keller-Gut; Karl und Anny Linder-Jegher; Werner und Silvia Lüthy-Jenzer, Arlesheim; Alfred Messerli; Thomas und Rosmarie Meyer-Wyss; Peter Stebler; Emma Weiss-Lauber; Sibylle Windisch; Christine Witschi-Danzeisen; Othmar Witter und Sonja Grob; Beatrice Ziehe Wirth, Reinach; 180.– Hedy Landolt; 151.– Robert Sprenger; 150.– Couture Uebelhart, Heidi Uebelhart, Oberwil; Ruth Koller; Yvonne Ogi-Mischler; Riehenring 91 AG; Daniel Scherb; Hans-Peter Stucki; 128.– Marlis Sütterlin-Weber; 125.– Elisabeth Kapp-Konig, Riehen; 113.35 Paul Küng, Allschwil; 108.– Raphael Kopfmann, Bremgarten; 100.15 Martin Schenker; 100.– Felix Aerni; Bottmingen; Armin und Esther Aeschbacher, Reinach; Ernst Ammon, Allschwil; Walter Bachmann; Sibilla und Richard Badelow; Toni Bagutti; Beatrice Bär, Binningen; Hans Barth, Allschwil; Angelo Bassis, Pura; Peter Baumgartner; Irene Böhringer, Weil am Rhein; Roland Breitmaier; Hedi Bürgin-Heinimann, Eptingen; Heidy Burri-Brechbühler; Lorenz und Hedwig Cadruvi, Binningen; Marianne Dettwiler, Riehen; Doris Dill, Binningen; Barbara Dittli, Frenkendorf; Peter Doppler-Winteler, Hofstetten; Martin Eglin, Muttenz; Fantasia Basel GmbH; Benno und Gabriele Fischer-Wyss; Kurt Frei; Rosmarie Fuchs-Schweizer, Riehen; Nelly Gerster-Fischer; Bruno Grauwiler; Josef Greising, Binningen; André Grotsch, Riehen; Marlène Gueng; Oskar und E. Haefli; Bruno und Pia Henggi-Cavadini; Klara Hügin-Lüthi, Birsfelden; Ursula Jappert-Strub, Dornach; Paul Jenny-Doppler; Felix Kaiser, Reinach; Shirley und Kevin Kearney; Hans-Rudolf und Elisabeth Kehrl-Müller, Riehen; Suzanne M. Knoll; Gertrud Kohler-Moser; Peter und Carmen Kugler, Riehen; Ellen Latscha-Sulzer, Riehen; Elisabeth Leber; Remo Leibundgut, Riehen; Christiane Ludwig; Eugenio Magni; Hans Mangold, Liestal; Marquis AG, Füllinsdorf; Marie-Louise Marty; Enrico Mastegatti; Yvonne Meyer-Kaiser, Riehen; Elisabeth Mischler; Hans Moser-Griner, Meltingen; Paul Mürner-Zürcher; Liselotte Musfeld; Erika Napp-Rutishauser; Anita Neff, Fulenbach; Verena Orthofer-Stebler; Peter Pfister; Dr. Urs-Beat Pfrommer; Eduard Plösser, Birsfelden; Margrit Restle; Paul Roniger; Marianne Roser-Hess; Markus Rothweiler, Aesch; Hans Rumpel, Augst; Verena Ryhiner; Erika Saladin, Riehen; Anna Salzmann, Riehen; Emil und Rosmarie Saner-Rüfenacht, Riehen; Anton und Ursula Schaffhauser, Aesch; Hans-Urs Schaffhauser, Reinach; Margrit Schaffhauser; Theodor Schmid, Riehen; Werner M. Schumacher, Binningen; Robert Schuster, Riehen; Eveline Schwab; Nicole Schwarz, Frauenfeld; Rita Sonderegger; Carl und Claudine Stortz; Christoph Thüring; Edwin und Danièle Tschopp; Peter Tschudin, Oberwil; Mariette Wagner, Muttenz; Paul Wieser-Zota, Sissach; Luzia Wittlin; Wohngenossenschaft WOBA BASEL; Edwin Wüthrich; Matthias Zeller, Rheinfelden; Theresa und Ernst Zimmermann. – Wo kein Ort steht, ist Basel der Ort.
Wir danken auch für diese Beträge unter CHF 100.–: 2 x 80.–; 100 x 50.–; 3 x 45.–; 11 x 40.–; 45 x 30.–; 6 x 25.–; 40 x 20.–; 3 x 15.–; 5 x 10.–; 1 x 5.–.

Danke für projektbezogene Spenden

Wir bedanken uns herzlich für diese Spenden, die wir 2015 für einzelne Projekte erhalten haben (Beträge in CHF):

Baum Betriebshof: 10000.– Christine Cerletti-Sarasin, Bottmingen;

Betriebshof: 1880000.– Stiftung eines Kleinbasler Geschwisterpaars;

Blumenansaat: 3000.– Syngenta Crop Protection AG;

Brunnen Betriebshof: 10000.– Stiftung Accentus/Margrit Hediger-Reinhard Fonds;

Planung Otteranlage: 20000.– JPlus Stiftung für Energieeffizienz, Bettingen;

Spielplatz «Die Spielau»: 138321.95 Mehrwertabgabefonds Basel-Stadt;

Wildschweinanlage: 5000.– Anna und Karl Linder-Jegher; Polizei-Sparverein Basel-Stadt;

Wisentgehege: 200000.– Basler Stiftung Bau und Kultur; 95000.– Unbenannt;

51604.– Margarethe und Samuel Wyttensbach, D-Rickenbach; 50000.– Baumann & Cie, Banquiers; Wittmann-Spiess Stiftung; 35000.– E.E. Zunft zu Hausgenossen;

21600.– Jean Cron AG; 15000.– Stiftung Accentus/Margrit Hediger-Reinhard Fonds; 12000.– Willy Buderer-Stiftung; 10476.– Würzburger Raumeinheiten AG, Birsfelden; 10000.– Carl Burger-Stiftung; E.E. Zunft zu Weinleuten; Zaunteam Nordwest Agro Zeller GmbH, Niederdorf; 5000.– Elsa Martha und Eduard Stahl-Greuter Stiftung; F. Hoffmann-La Roche AG; Heer AG, Reinach; Keller Baumanagement AG, Allschwil; Simone und Theo Meyer; Anonym; 4500.– Anonym;

3000.– Anonym; Jörg Rauth, Riehen; Samuel Schlittler, Muttenz; Walter Senft/ G. und A. Grisard-Stiftung; 2700.– Dany Waldner AG; 2000.– Basler Kantonalbank; Huber Straub AG; Anna Iff, Riehen; 1947.35 Spendenkässeli Kiosk; 1500.– MTR Tief- und Rückbau AG, Pratteln; 1000.– Ruth Bachmann und Peter Clauss, Binningen; Urs Egloff; Gemeinde Pfeffingen; Peter Lachenmeier; MCH Group AG;

700.– IG Familienhund; 600.– Klaus und Jutta Kaiser, Bettingen; 500.– Maja Bächle; RD Revision und Treuhand AG, Allschwil; 200.– Rudolf Frauenfelder; Marcel Guenin, Riehen; 125.– Eduard Vock, Muttenz; 100.– Reto Lüdin; 1 x 50.–;

Wisentanlage Wasserläufe: 100000.– L. + Th. La Roche-Stiftung;

Tiergesundheitshaus: 350000.– Stiftung Tierspital Basel;

Zwergesel: 3000.– Ursula und Hans Hunziker.

Danke für die Tierpatenschaften

Wir bedanken uns für total CHF 41 836.– bei diesen Tierpatinnen und -paten:

Käthi Aenishänslin; Vreni Aenishänslin; Wolfgang Amberg selig, Arlesheim; Angestelltenverband F. Hoffmann-La Roche AG; Ruedi Bachmann-Kundert; Tino Badalus; Bernadette Bärtschi, Laufen; Pia Bauer; Charles Baumann, Oberwil; Gabrielle Beranek; Diana Bernasconi; Esther Beuclair; Vreni Bielmann; Silvia Bloch; Madeleine Blum; Angelika Bojer, D-Altdorf; Sile Bojer, D-Erlangen; Lukas Boos; Thomas Brandstetter; Brechbühl Mechanik und Metallbau AG, Allschwil; Niggi Brunner; Danjana Buchwalder, Aesch; Isabell Buttron; Lorenz Cadruvi, Binningen; Cristina Cadruvi Roniger; Jeannette Cafisch; Victor Callegher, Hofstetten; Erica Christeller, Therwil; Agnes Däster; Eliane Dahler, Riehen; Heini und Maya Dalcher, Seewen; Datalynx AG; Peter J. Diel, Riehen; Pascal Dietiker, Ettingen; Zeno und Konstantin Drews; Veronika Edelmann; Monika Ehrenbolger; Ruth Eichenberger, Bottmingen; Monika Ernst, Pratteln; Amador Fernandez; Amelie Fiechter, Burgdorf; Martin Fischer; Fritz und Berta Frei; Rolf Frei, Therwil; Marianne und Hannes Frölich-Bürgi, Erlinsbach; Werner Gabriel, Stein; Marianne Gagneux, Riehen; Ruedi und Eugénie Gasser-Gilg; Gebrüder Marksteiner frigemo AG; Amélie Geigy; Daisy Geigy; Louis Geigy; Nils Geigy; Yanis Gisin, Arlesheim; Darwin Good; Joseph Greising, Binningen; Jeannette Grüttter; Aleksandra Gubler; Guggemuusig Grunz Gaischter; Margarete Gygax-Schütz; Til Hänggi, Oberwil; Margrith und Christoph Häring, Füllinsdorf; Beatrice Hasse, Lausen; Heidi Hauri-Schöni, Buus; Gertrud Hediger, Birsfelden; Tanja Henz, Rheinfelden; Margaretha Hersperger; Urs Herzog; Susann Hess-Gimpel; Thomas Hofmeier; Eveline Honegger; Meegan Hostettler Ammann; Alessandra Hug, Rohr; Cornelia Hungerbühler, Biel-Benken; Klaus-Eckhard Hungerbühler, Biel-Benken; Hans und Ursula Hunziker; Max Hunziker; Anne Iff, Riehen; Marc Jakob; Wiltrud Jenni, Füllinsdorf; Ursula Jeuch; Madeleine Jörger, Allschwil; Stephan Kahl, D-Lörrach; Manuel Karcher, D-Lörrach; Yvonne Karrer; Pfeffingen; Evelyn Kaufmann, Mariastein; Martin Kaufmann; Keller Baumanagement GmbH, Allschwil; Reto und Jris Keller, Allschwil; Vera Klingelfuss, Riehen; Marino Klingenberg, D-Lörrach; Franz-Josef und Edith Koch; Peter und Renate Köhler; Elisabeth Kressig; Kroo Security AG; Ruth Kuhn, Frenkendorf; Anny Kummerer; Vreni Kummler, Füllinsdorf; Erich Kunz, Duggingen; Stephen Lander; Claudio S. Lasagni-Tutey, Schönenbuch; Chris Leemann, Rheinfelden; Martin Ley, Reinach; Johanna Linder, Riehen; Patricia Maier; Claudia Manser Stoll, Pratteln; Evelyn Markoni; Liliane Marti; Christoph Martin, Ettingen; Evelyn Martin, Möhlin; Ingrid Meder; Gabriela Messmer, Pratteln; Monika Messmer, Bottmingen; Stephanie Meyer; Susanne Meyre, Oberwil; Sandra Moldes; Susanne Moldes; Pia Monod; Marianne Moser, Rheinfelden; Peter Müller; Verena Müller,

Thun; Luc Munoz, Muttenz; Hansruedi Naef; Anita Neff, Fulenbach; Nussbaumer GmbH, Duggingen; Balz Nyffenegger; Herbert Oesch; Yvonne Ogi; Akulina Ott, Möhlin; Nelly Pante, Mägenwil; Werner Pauwels; Claudia Petit, Reinach; Katharina und Kurt Philipp-Matzinger, Bubendorf; Doris Plüss; Alexandra Radomski, D-Lörrach; Anne-Dorine Rasi, Bottmingen; Markus Rauch, Reinach; Jörg Rauth, Riehen; Georges Reber, Riehen; Maja Reichenbach; Restaurant Falken, Liestal; Robert Schweizer AG; Paul Roniger; Eliane Rossire, Suberg; Andreas Rudin, Kaisen; Tara Rudin, Binningen; Felix Rudolf von Rohr; Evy Rutz, Opfikon; Christina Sandragesan; Jannik Schäfer, Meltingen; Lars Schäfer, Meltingen; Daniela Scharf Jakob; Carolin Schild, D-Grenzach-Wyhlen; René Schindler, Binningen; Andreas Schluchter; Beatrice Schmid; Theresia Schmidt-Junghans, D-Lörrach; Lisa Schneider, Dornach; Verena Schulthess; Moritz Schürch; Robert Schuster, Riehen; Jürg Seitz, Mariastein; Jürg und Esther Sommerhalder, Matran; Inge Steiner, Binningen; Hilda Steixner, Birsfelden; Mike Stoll, Pratteln; Werner Stork, Pratteln; Stefan Streit; Francesca Teichert; Rena Theiler, Stäfa; Anita Toh-Bapperger; Rahel Traber, Allschwil; Florian Tschudin, Binningen; Franziska Tschudin, Binningen; UBS AG; Toni Vogel selig; Eva Warmbrodt; Lothar Waltz; Lotti Weber; Alan Weder; Stefan Wehrle; Aranka Wehrli; Elisabeth Wenger, Reinach; Hans Jörg Werder, Kirchleerau; Esther Wildi-Wittlin, Binningen; Anja Winzer, D-Grenzach; Celina Winzer, D-Grenzach; Simon Winzer, D-Grenzach; Vivienne Witgert; Christine Witschi; Nathalie Wüthrich; Padilla Yaro; Petra Ziegler, Solothurn; Maria Zingg. – Wo kein Ortsname steht, ist Basel der Ort.



Foto Markus Rindisbacher

Kommentar zur Jahresrechnung 2015

Das Jahr 2015 schliessen wir mit einem Verlust von CHF 50 509.40 ab. Auch 2015 haben Geschäftsführer, Tierparkleiter und die Ressortverantwortlichen die Budgets für den täglichen Betrieb des Tierparks und den Verein im Grossen und Ganzen gut eingehalten. Beim Unterhalt kam dazu, dass wir von der Parkmitte bis zum Erlebnishof eine Stromleitung einziehen mussten, was rund CHF 26 000 gekostet hat.

Hingegen waren die Auslagen für die Sanierung des Restaurants, die Renovation der Wirtewohnung sowie des Aussenbereichs höher als geplant. Beim Umbauen zeigte sich, dass mehr Aufwand nötig war, als mit den budgetierten CHF 1 252 000 zu realisieren war. Dazu kamen Behördenauflagen und Überraschungen. Die Ausgaben für die Renovationen betrugen CHF 1 503 701, wovon CHF 1 153 701 als Aufwand und CHF 350 000 als Wertvermehrung verbucht wurden. Zudem haben wir auf die Abschreibung auf der Liegenschaft des Parkrestaurants verzichtet.

Beim Bau des Betriebshofs und des Wisentstalls betrug der Aufwand 2015 total CHF 5 762 541. Dieser wurde grösstenteils durch die zweckgebundenen Geschenke für Betriebshof und Wisentgehege von CHF 3 190 624 sowie durch die Auflösung von diesbezüglichen Rückstellungen in der Höhe von CHF 2 608 000 finanziert. Es bleibt noch eine Finanzierungslücke von rund CHF 60 000. Wir danken allen Gönnerinnen und Gönner sehr herzlich für die Spenden, die wir 2015 entgegennehmen durften. Es würde uns freuen, wenn wir die Lücke bald schliessen können.

Von der Stiftung Tierpark Lange Erlen erhielten wir 2015 total CHF 1 659 300. Diese Summe wurde wie folgt verwendet: Betrieb des Tierparks CHF 759 300, Parkerweiterung (Infrastruktur) CHF 100 000 sowie Sanierung des Parkrestaurants CHF 800 000. Wir sind der Stiftung sehr dankbar für diese Unterstützung. Es ist uns klar, dass die Stiftung nicht jedes Jahr den Tierpark und den Verein derart unterstützen kann, weshalb für 2016 der Gürtel enger geschnallt werden muss.

Ein weiterer Punkt, wieso wir einen Verlust schreiben, ist die latente Forderung der Pensionskasse Basel-Stadt, die per 1. Januar 2016 rund CHF 338 000 beträgt. Dies bedingt eine Erhöhung der entsprechenden Rückstellung um CHF 116 000 auf neu CHF 324 000. Diese latente Forderung besteht für die Altversicherten, die bei der PKBS bleiben mussten. Die aktuellen Angestellten sind seit Jahren bei einer anderen Pensionskasse versichert, die keine derartigen Probleme befürchten lässt.

Wie Sie auf den nächsten Seiten sehen werden, haben wir die Darstellung der Jahresrechnung den neuen Anforderungen in der Rechnungslegung anpassen müssen. Wir hoffen, dass die Verständlichkeit nicht darunter leidet. Ab hier müssen Sie für die nächsten vier Doppelseiten den Jahresbericht um 90° drehen.

Daniel Raible und Evelyne Martin, Ressort Finanzen

Die Erfolgsrechnung I. Januar – 31. Dezember 2015

Budget 2016

Ertrag Tierpark 2014

Verkäufe	2014	2015	Budget 2016
Tiere, Tierprodukte	3 879.85	6 020.95	4 000.00
Erfolg Erlen-Kiosk	49 994.96	47 590.14	28 500.00
Total Verkäufe	<u>53 874.81</u>	<u>53 611.09</u>	<u>32 500.00</u>

Diverse Erträge	2014	2015	Budget 2016
Sammelkässeli	20 161.85	23 151.15	18 000.00
Führungen	11 987.50	11 987.95	12 000.00
Tierpädagogik	10 200.00	7 500.00	8 000.00
Ponyreiten	11 681.45	11 383.35	11 000.00
Übrige Erlöse	<u>24 516.99</u>	<u>23 715.65</u>	<u>18 000.00</u>
Total diverse Erträge	<u>78 547.79</u>	<u>77 738.10</u>	<u>67 000.00</u>
Total Ertrag Tierpark	132 422.60	131 349.19	99 500.00

Aufwand Tierpark

Aufwand Tierpark	2014	2015	Budget 2016
Tierunterhalt			
Futter	60 402.45	78 736.75	74 000.00
Tiere	<u>85 489.73</u>	<u>64 864.92</u>	<u>75 000.00</u>
Total Tierunterhalt	<u>145 532.18</u>	<u>143 601.67</u>	<u>149 000.00</u>
Tierankäufe	1 060.75	4 145.40	3 000.00
Tierparkpädagogik	741.55	458.30	1 000.00

Unterhalt Tierpark

Unterhalt, Reparaturen	69 545.25	103 582.95	90 000.00
Entsorgung	15 088.30	14 293.35	15 000.00
Energie, Wasser	88 295.40	80 558.75	85 000.00
Maschinen, Mobilien, Fahrzeuge	13 331.50	17 190.15	21 000.00
Abschreibungen Fahrzeuge	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total Unterhalt Tierpark	<u>186 260.45</u>	<u>215 625.20</u>	<u>205 000.00</u>
Grünunterhalt	244 719.85	239 285.00	270 000.00
Verwaltungskosten	1 950.30	3 381.70	1 000.00
Sachversicherungen	<u>14 978.75</u>	<u>13 690.20</u>	<u>15 000.00</u>
Total Verwaltung	<u>16 929.05</u>	<u>17 071.90</u>	<u>16 000.00</u>
Fundraising	<u>14 226.85</u>	<u>9 071.65</u>	<u>15 000.00</u>
Total Unterhalt Tiere und Park	609 470.68	629 259.12	665 000.00
Personalaufwand Tierpark			
I. Löhne, Sozialleistungen	810 357.40	829 958.95	852 000.00
A. o. Nachforderung PKBS	<u>0.00</u>	<u>116 000.00</u>	<u>0.00</u>
Total Personalaufwand	<u>810 357.40</u>	<u>945 958.95</u>	<u>852 000.00</u>
Erfolg Tierpark (+ Gewinn/- Verlust)	<u>- 1 287 405.48</u>	<u>- 1 443 868.88</u>	<u>- 1 417 500.00</u>

Alle Beträge in CHF (Schweizer Franken)

			Budget 2016
	2014	2015	
Erfolg Tierpark (+ Gewinn/-Verlust)			
		– 1 287 405.48	– 1 443 868.88
			– 1 417 500.00
Ertrag Erlen-Verein			
Beiträge			
Ordentliche Mitgliederbeiträge	287 336.71	273 877.80	260 000.00
Zusätzliche Mitgliederbeiträge	83 574.65	116 132.75	90 000.00
Donatorenvereinigung	3 070.00	3 100.00	2 000.00
Total Beiträge	<u>373 981.36</u>	<u>393 110.55</u>	<u>352 000.00</u>
Spenden			
Allgemeine Spenden	69 538.00	45 441.08	60 000.00
Weihnachtsgaben	66 024.45	51 625.50	45 000.00
Trauerspenden	25 390.00	17 477.00	15 000.00
Patenschaften	36 030.00	41 836.00	40 000.00
Total Spenden	<u>196 982.45</u>	<u>156 379.58</u>	<u>160 000.00</u>
Subventionen			
Basel-Stadt, Riehen	455 000.00	455 000.00	455 000.00
Zuwendung Stiftung für Betrieb	562 000.00	759 300.00	730 500.00
Total Subventionen	<u>1 017 000.00</u>	<u>1 214 300.00</u>	<u>1 185 500.00</u>
Total Ertrag Erlen-Verein	1 587 963.81	1 763 790.13	1 697 500.00

Übriger betrieblicher Aufwand

Verwaltung		
EDV-Unterhalt	34 208.00	11 051.05
Verwaltungskosten	101 792.80	113 335.85
Total Verwaltung	<u>136 000.80</u>	<u>124 386.90</u>
Werbung		
Werbung, Inserate, Druck «Erle-Zytrig»	26 982.05 36 167.25	32 332.20 38 066.10
Geschichte Erlen-Verein	0.00	0.00
Eröffnungen	0.00	16 423.80
Anlässe im Park	7 536.35	0.00
Zur Verfügung Vorstand	12 957.55	16 412.20
Jahresbericht, Generalversammlung	13 263.45	12 466.45
Hirschessen	26 409.85	29 292.35
Diverse Auslagen, Repräsentation	<u>44 367.10</u>	<u>46 531.75</u>
Total Werbung	<u>167 683.60</u>	<u>191 524.85</u>
Finanzerfolg		
Finanzerfolg	- 216.38	- 7.13
Finanzaufwand	<u>2 847.78</u>	<u>3 424.45</u>
Total Finanzerfolg	<u>2 631.40</u>	<u>3 417.32</u>
Total übriger betrieblicher Aufwand		
	<u>306 315.80</u>	<u>319 329.07</u>
Betriebserfolg (+ Gewinn/- Verlust)		
	<u>- 5 757.47</u>	<u>592.18</u>
		<u>322 000.00</u>
		<u>- 42 000.00</u>

Alle Beträge in CHF (Schweizer Franken)

Die Erfolgsrechnung I. Januar – 31. Dezember 2015

	2014	2015	Budget 2016
Betriebserfolg (+ Gewinn/- Verlust)	– 5 757.47	592.18	– 42 000.00
Liegenschaften und Nebenbetriebe			
Erträge			
Mieteinnahmen und Nebenkosten	291 767.68	215 386.25	260 000.00
Aufwand			
Hypothekarzinsen und Unterhalt	170 791.10	355 908.55	226 000.00
Abschreibung Liegenschaften	12 800.00	12 800.00	75 000.00
Total Aufwand	183 591.10	368 708.55	301 000.00
Total Liegenschaften und Nebenbetriebe	108 176.58	– 153 322.30	– 41 000.00
Parkausbau			
Beiträge			
Zweckgebund. Geschenke	2 755 345.85	3 190 624.35	50 000.00
Zweckgebund. Rückstellungen	– 2 401 000.00	0.00	0.00
Entnahme Rückstellungen	0.00	2 608 000.00	160 000.00
Zuwendung Stiftung	136 000.00	100 000.00	100 000.00
Total Beiträge	490 345.85	5 898 624.35	310 000.00

Aufwand				
Parkausbau	<u>584 353.29</u>			
Total Parkausbau	<u>584 353.29</u>	<u>– 94 007.44</u>	<u>5 762 541.25</u>	<u>136 083.10</u>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag				
Ertrag				
Zuwendung Stiftung für Umbau Parkrestaurant	500 000.00		800 000.00	0.00
Bildung zweckgebundener Rückstellungen	– 205 000.00		205 000.00	0.00
Entnahme Fonds/Rückstellungen	<u>0.00</u>		<u>0.00</u>	
Total Ertrag	<u>295 000.00</u>		<u>1 050 000.00</u>	
Aufwand				
Renovation Parkrestaurant und Wirtewchsel	295 906.23		979 835.73	0.00
Wendehammer/Parkplatz	<u>0.00</u>		<u>59 026.65</u>	<u>80 000.00</u>
Total Aufwand	<u>295 906.23</u>		<u>1 038 862.38</u>	<u>80 000.00</u>
Total ausserordentlicher Erfolg und Ertrag	<u>– 906.23</u>		<u>– 33 862.38</u>	<u>0.00</u>
Jahreserfolg (+ Gewinn/- Verlust)	<u>7 505.44</u>		<u>– 50 509.40</u>	<u>0.00</u>

Alle Beträge in CHF (Schweizer Franken)

Die Bilanz des Erlen-Vereins Basel per 31. Dezember 2015

Aktiven	2014	2015
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 020 323.47	126 188.50
Forderungen aus Leistungen gegenüb. Dritten	19 018.33	23 314.73
Warenvorräte	5 002.00	13 502.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>47 492.58</u>	<u>78 139.20</u>
Total Umlaufvermögen	3 091 836.38	241 144.43
Anlagevermögen		
Tiere, Geräte, Fahrzeuge, Mobilien	5.00	5.00
Grundstücke und Liegenschaften	<u>2 026 503.00</u>	<u>2 341 713.50</u>
Total Anlagevermögen	<u>2 026 508.00</u>	<u>2 341 718.50</u>
Total Aktiven	<u>5 118 344.38</u>	<u>2 582 862.93</u>
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten gegenüb. Dritten aus Leistungen	162 428.20	435 920.65
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21 803.95	20 320.95
Passive Rechnungsabgrenzung	<u>43 345.15</u>	<u>37 363.65</u>
Total kurzfristiges Fremdkapital	227 577.30	493 605.25
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 521 500.00	1 481 500.00

Rückstellungen		
- Rückstellung Parkerweiterung	2 973 000.00	160 000.00
- Rückstellung latente BVG-Forderung PKBS	<u>222 000.00</u>	<u>324 000.00</u>
Total Rückstellungen	<u>3 195 000.00</u>	<u>484 000.00</u>
Total Fremdkapital	4 944 077.30	2 459 105.25
Eigenkapital		
Gewinnreserven		
- Reserve Tierpark	100 000.00	100 000.00
- Reserve Verein	<u>30 000.00</u>	<u>30 000.00</u>
Total Gewinnreserven	130 000.00	130 000.00
Gewinn- oder Verlustvortrag		
Jahreserfolg (+ Gewinn/- Verlust)	36 761.64	44 267.08
Vortrag auf neue Rechnung	<u>7 505.44</u>	<u>- 50 509.40</u>
Vereinsvermögen	<u>44 267.08</u>	<u>- 6 242.32</u>
Total Passiven	<u>5 118 344.38</u>	<u>123 757.68</u>
		<u>2 582 862.93</u>

Alle Beträge in CHF (Schweizer Franken)

Anhang zur Jahresrechnung 2015

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Anlagevermögen

Die Tiere, Gehege, Ställe, Geräte und Fahrzeuge werden direkt abgeschrieben und mit je einem Erinnerungsfranken bilanziert(CHF 1). Der Parkausbau wird ebenfalls direkt der Erfolgsrechnung belastet. Unter den Grundstücken und Liegenschaften sind die wertvermehrenden Umbaukosten für das Parkrestaurant aktiviert worden. Das Verwaltungsgebäude mit Erlen-Kiosk ist ebenfalls bilanziert, da es teilweise fremdvermietet ist.

Anzahl Mitarbeitende

6 Vollzeitstellen, 6 Teilzeitstellen, 2 Lernende, 1 Praktikumsstelle

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt:	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Nicht über 50 Vollzeitstellen	x	x

Restbetrag der Verbindlichkeiten

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasing- oder Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

Baurechtsverträge mit fester Laufzeit in CHF:	<u>2014</u>	<u>2015</u>
	204 016	184 533

Sicherung eigener Verbindlichkeiten

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Liegenschaften (Buchwert) in CHF:	<u>2014</u>	<u>2015</u>
	2 026 503	2 341 714

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung
des Erlen-Vereins Basel, Basel

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Erlen-Vereins Basel für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsysteams sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Basel, 26. Februar 2016

Alltax AG
Wirtschaftsprüfung



Marc Membrini
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Romeo Burri
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Der 7. Bericht zuhanden der Mitglieder

Für das Betriebsjahr 2015 hat die Prüfungskommission die **Bauabrechnungen zur Wisentanlage und zum Betriebshof** inklusive Tiersundheitsstation eingesehen.

Nebst der Einsichtnahme in einzelne Rechnungen berichtete uns der Finanzchef Daniel Raible den Ablauf der Geschäfte. Bei regelmässigen Sitzungen der Baukommission (jour fix) wurden die Abläufe und Zeitplanungen besprochen. Spontan auftretende Problemkreise (z. B. Gewässerschutz, Erdbebensicherheit etc.) wurden eingehend zwischen dem Generalplaner und der Baukommission besprochen.

Bei Bedarf wurden Ausführungsänderungen vorgenommen, die Finanzplanung angepasst und das Budget entsprechend korrigiert. Über Entscheidungen der Baukommission wurde der Gesamtvorstand jeweils an den ordentlichen Vorstandssitzungen orientiert. Die Arbeiten wurden nach Möglichkeit an Mitglieder des Erlen-Vereins vergeben.

Gemäss Auskunft der für den Tierpark verantwortlichen Tierärztin Dr. Marina Euler konnten die **Praxisräumlichkeiten der Tiersundheitsstation** noch vor Jahresende bezogen werden. Anlässlich einer Besichtigung wurden wir darüber informiert, dass nach Bauabnahme noch kleinere technische Mängel behoben wurden. Die Schränke zur Aufbewahrung der Medikamente sind den neusten Vorschriften entsprechend eingerichtet und abgenommen.

Die Praxisräumlichkeiten werden immer abgeschlossen. Schlüssel stehen nur der leitenden Tierärztin und ihren Vertreterinnen bzw. Vertretern zur Verfügung. Die Schlüsselverwaltung obliegt der leitenden Tierärztin. Mit dem Zolli ist seit längerer Zeit ein gegenseitiger Notfalldienst vereinbart, und als weitere Aushilfe bei Abwesenheit der Tierärztin können zwei Privatpraxen beigezogen werden.

Wir können zuhanden der Mitglieder bestätigen, dass wir in den geprüften Bereichen eine sehr sorgfältige Arbeitsabwicklung vorfanden. Wir möchten an dieser Stelle allen Mitwirkenden für das Engagement danken.

Abschliessend erlauben wir uns darauf hinzuweisen, dass die Prüfungskommission im Auftrag der Mitglieder des Erlen-Vereins Basel tätig ist. Es ist deshalb für die Kommission wichtig, zu wissen, was die Mitglieder bewegt. Entsprechende Hinweise nehmen wir gerne entgegen.

Für die Prüfungskommission des Erlen-Vereins Basel
Ruedi Böhler, Peter Feiner, Max Pusterla, Dr. Heinz-Georg Weber

Der 10. Jahresbericht unserer Stiftung



Auch im Jahr 2015 konnten wir den Tierpark Lange Erlen dank grosszügigen Legaten und Erbschaften finanziell unterstützen und haben dem Erlen-Verein rund 1,65 Mio. Franken überwiesen. Davon wurden 750000 Franken für den laufenden Betrieb eingesetzt, 800000 Franken für die Renovation des Restaurants und 100000 Franken für die Parkerweiterung. Der neue Betriebshof und die Wisentanlage konnten ohne unsere finanzielle Hilfe realisiert werden.

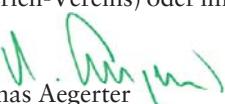
Zu Beginn des Jahres 2015 haben wir im Stiftungsrat die Anträge des Vorstandes des Erlen-Vereins behandelt und während des Jahres anlässlich diverser Sitzungen und Besprechungen die Entwicklung unseres Stiftungsvermögens im Sinne derjenigen Personen, die unsere Stiftung mit Beiträgen berücksichtigt haben, mit einer konservativen und nachhaltigen Anlagestrategie verwaltet.

So viel Geld wie in den letzten beiden Jahren kann die Stiftung Tierpark Lange Erlen nicht jedes Jahr für den Tierpark zur Verfügung stellen, denn wir wollen sicherstellen, dass der Betrieb des Tierparks über mehrere Jahre gesichert ist. Deshalb haben wir für 2016 dem Erlen-Verein signalisiert, dass wir mit grösseren Investitionen zurückhaltend sein werden.

Ein Höhepunkt war unser Anlass für potenzielle Geldgeber im Mai im Parkrestaurant. Am von Vizepräsidentin Nicole Strahm organisierten Konzert spielte das Ensemble LUMEA die Suite «Le carnaval des animaux» von Camille Saint-Saëns. Nach der wunderschönen Aufführung ergaben sich beim Apéro Gelegenheiten, Gespräche im Hinblick auf die Unterstützung unseres Tierparks zu führen.

Ich danke meiner Kollegin und meinen Kollegen im Stiftungsrat ganz herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement. Mit viel Freude und Elan setzen sie sich zugunsten des Tierparks ein. Der grösste Dank geht jedoch an jene, welche die Stiftung Tierpark Lange Erlen mit Erbschaften und Legaten beschenkt haben.

Weitere Informationen zu unserer Stiftung finden Sie in unserer Broschüre «Sinnvoll vererben» (erhältlich beim Sekretariat des Erlen-Vereins) oder im Internet unter der Adresse www.stiftung-tple.ch.


Thomas Aegerter
Präsident Stiftung Tierpark Lange Erlen

Im Namen der Stiftungsräte: Nicole Strahm, Vizepräsidentin; Beat Fankhauser, Kassier; Stefan Schönberger, Schreiber; Daniel Raible, Stiftungsrat

Tierbestand per 31. Dezember 2015

Allgemeiner Name M W T N

Insekten

Honigbiene (Völker) 4 4 X

Reptilien

Sumpfschildkröte	10	9	19	X
Königsschlangen	1		1	
Ringelnatter	4	6	10	X
Mauereidechse	1	2	3	

Amphibien

Feuersalamander	1	1	2	
Laubfrosch	5	6	11	

Lappentaucher

Zwergtaucher	2	2	4	
--------------	---	---	---	--

Säger

Gänsehäher	2	1	3	
Zwergsäger	4	1	5	

Gänseverwandte

Höckerschwan		1	1	
Trauerschwan	1	2	3	3
Diepholzer Gans	1	1	2	7
Graugans	1	3	4	
Nonnengans	6	5	11	
Brandgans	5	1	6	
Knäkente	8	13	21	12
Krickente	13	15	28	7
Löffelente	14	8	22	22
Pfeifente	11	11	22	5
Spiessente	12	7	19	2
Kolbenente	20	24	44	9
Bergente	4	2	6	
Moorente	24	24	48	5

Allgemeiner Name M W T N

Reiherente 22 23 45 10

Tafelente 19 11 30 6

Mandarinente 2 2

Schellente 5 3 8

Kranichvögel

Wasserralle 1 1

Schreitvögel

Zwergdommel 2 2

Hühnervögel

Rebhuhn	2	4	6	12
Wildtrute	1	3	4	15
Pfau	5	3	8	3
Jagdfasan	2	4	6	11
Bankiva				12
Appenzeller Spitzhaube	1	4	5	7
Schweizer Huhn	1	5	6	7
Europäische Wachtel	3	3	6	

Watt- und Möwenvögel

Kiebitz 2 2 4

Taubenvögel

Turteltaube	1	1	2	5
Thurgauer Elmer	2	2	4	

Sperlingsvögel

Bartmeise	4	2	6	9
Distelfink		1	1	
Erlenzeisig	2	2	4	
Rohrammer	1	2	3	1
Europäischer Star	2	2	4	7

DIE TIERSTATISTIK

Allgemeiner Name M W T N

Eulen

Raufusskauz	1	1		
Steinkauz	1	2	3	2
Uhu	3	2	5	2
Zwergohreule	9	8	17	5

Herrentiere

Kapuzineraffe	4	8	12	4
---------------	---	---	----	---

Nagetiere

Hausmaus	3	7	10	X
Zwergmaus	2	3	5	X
Wanderratte	1	3	4	X
Meerschweinchen	3	7	10	35

Hasentiere

Kaninchen (Schw. Feh)	2	2		
Dreifarbenscheckkanin.	1	2	11	
Wildkaninchen	2	2	4	

Raubtiere

Luchs	1	2	3	
Rotfuchs	3	3	6	6
Wildkatze	2		2	

Pferdeartige

Poitou-Esel	1	1		
Sardinischer Esel	4	4		
Pony	4		4	

Schweine

Wildschwein	3	2	5	6
Wollschwein	3	3	10	

Geweihträger

Damhirsch wildfarb.*	27	38	65	21
----------------------	----	----	----	----

Allgemeiner Name M W T N

Mesopotam. Damh.	2	2	4	
Rothirsch	2	6	8	2

Hornträger

Wisent	4	4	1	
Gämse	4	4		
Bündner Strahlenziege	4	4	5	
Zwergziege	4	4		
Walliser Landschaf	3	3	6	4

Total 2015

304 350 654 288

Vorjahr **271 325 596 264**

* teilweise Schwarzpark

Kommentar

Insgesamt hielten wir per Ende 2015 im Tierpark Lange Erlen und im Schwarzpark 654 Tiere, verteilt auf 77 Tierarten. Davon konnten sich 42 Arten fortpflanzen (3 mehr als 2014). Dieser Umstand ist den laufenden Verbesserungen in der Tierhaltung sowie dem guten Wetter während der Aufzuchtphase zuzuschreiben. Von den 654 Tieren (Bienen als Völker gezählt) waren 304 männlichen und 350 weiblichen Geschlechts. Neu hinzugekommen sind die Mauereidechse und der Wisent. Abwesend sind nach wie vor der Feldhase, welcher schwer erhältlich ist, das Blässhuhn, die Schnatterente und das Bankivahuhn. Wir werden diese Tierarten bald wieder im Tierpark zeigen können.

Bruno Ris, Tierparkleiter

M = Männchen, W = Weibchen, T = Total, N = Nachwuchs, X = unbestimbar

DIE VERANTWORTLICHEN

Der Vorstand

		Telefon
Präsident, Personal	Carlos Methner	079 434 55 00
Vizepräsidentin, Kiosk, Helfer	Esther Spitzli	061 601 53 80
Bau	Edgar Jenny	058 206 22 39
Sponsoring	Peter Lachenmeier	061 691 26 00
Rechnungswesen	Evelyne Martin	061 302 62 39
Anlässe	Samuel Meyer	061 695 22 60
Protokoll	Kathrin Neuenschwander	061 721 89 96
Finanzen	Daniel Raible	061 686 98 00
Restaurant	Christian Sidler	079 458 56 85
Schreiber	Stefan Schönberger	061 271 27 70

Der Verein

Geschäftsführer	Edwin E. Tschopp	061 681 43 44
Kaufmännische Mitarbeitende	Tamara Arnold	
	Esther Trachsel	

Der Tierpark

Tierparkleiter	Bruno Ris	061 681 43 44
Tierparkleiterstellvertreter	Urs Wassmer	
Tierpfleger/-in	Selina Bongni	
	Marco Flury	
	Ueli Käser	
Mitarbeiter Grünunterhalt	Gilles Robé	
	Gregor Zumsteg	
Lehrtöchter	Zoe Grünig	
	Fabienne Ambühl	

Die weiteren Chargen

Tierärztin	Dr. Marina Euler	061 681 43 44
Leitung Erlen-Kids	Anja und Jasmin Basler	061 601 33 77
Präsident Stiftung Tierpark	Thomas Aegerter	061 721 11 77
Präsident Prüfungskomm.	Ruedi Böhler	061 731 17 90
Parkrestaurant Lange Erlen	Alexandre Schmitt	061 681 40 22

Das Impressum

Erlen-Verein Basel, Erlenparkweg 110, 4058 Basel, Postkonto 40-5193-6,
Telefon 061 681 43 44, Mail info@erlen-verein.ch, Internet www.erlen-verein.ch
Redaktion: Edwin Tschopp; Druck: Gremper AG, Basel/Pratteln

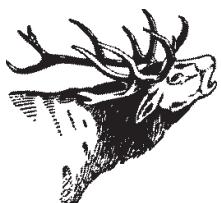
DER SCHLUSSPUNKT



Titelbild: Die junge Wisent-Mutter *Luma* kümmert sich zärtlich um ihr erstes Kalb *Annabelle*.

Rückseite: Übermütig springt Publikumsliebling *Annabelle* über die Wasserläufe im neuen Gehege.

Fotos: Markus Rindisbacher



Erlen-Verein Basel